

# Dresden: Ziegenbalg weiter Präsident

54. Berlin, 2. Juli 1992

2 A 11126 C



Dresden – Wolf-Rüdiger Ziegenbalg (44) gewann den Kampf ums Dresdner Präsidenten-Amt gegen eine Opposition, die sogar mit Zeitungsanzeigen für sich geworben hatte. Jetzt warten die Fans auf Ziegenbalgs Versprechen: 1,5 Millionen Mark von TUI. – Seite 3



Der alte ist auch der neue Präsident: Ziegenbalg

# Wie Bayern sich den Titel kaufen will

Vertrags-einig: Bayern-Manager Hoenes (v. l.), Helmer, Präsident Scherer

# Der teuerste Fußballer der Welt

## 86 Millionen Wahnsinn!



So sieht er aus, so spielt er, so wird er beharrt: Der Italiener Gianluigi Lentini, seit gestern der teuerste Fußballspieler der Welt

Von ENZO SASSO  
**Mailand** – Er ist 23 Jahre alt, 1,79 m groß, 72 kg schwer. Seit gestern ist Gianluigi Lentini der Fußballer, für den die höchste Summe bezahlt wurde, die jemals im Fußball den Besitzer gewechselt hat.

86 Millionen Mark (nicht Lire), der teuerste Fußballer der Welt. Natürlich in Italien. Der AC Mailand (Italiens Meister und Klub von so hochkarätigen Stars wie van Basten, Rijkaard, Gullit) erwarb den Offensivspieler vom AC Turin.

86 Millionen – wie setzt sich solch eine Summe zusammen? 30 Millionen bekommt Turin als Ablösesumme. Lentini erhält für die Bereitschaft, den Klub zu wechseln, 13,2 Millionen brutto (6,6 netto) Handgeld. Der Vertrag über vier Jahre garantiert ihm ein

Gehalt von 42,8 Millionen brutto (21,4 netto).

Letzte Woche Donnerstag ließ Silvio Berlusconi, Besitzer vom AC Mailand, seinen Wunschspieler per Hubschrauber in seine Mailänder Villa einfliegen. Dort fragte Berlusconi: „Der AC Mailand hat die größte Mannschaft der Welt. Was willst Du haben, um in ihr zu spielen?“

Die italienische Öffentlichkeit reagierte empört. Die Präsidenten der Liga wollen den Transfer rückgängig machen. Turins Präsident Borsano: „Dieses Geschäft war unmoralisch.“

Übrigens – Lentinis Fußball-Taten lesen sich bescheiden: Fünf Spiele in der Nationalelf, kein Tor. Fünf Treffer in der letzten Saison. Berlusconi: „Er ist ein intelligenter Spieler.“

Wahnsinn!



Abschied von der Nationalelf nach 84 Spielen: Torjäger Rudi Völler

## Die Rudi-Völler-Story

Rom – 84 Länderspiele hat er gemacht. Weltmeister ist er geworden. Nun hört er auf. Rudi Völler sagt: „Auf Wiedersehen, Nationalmannschaft!“ Und wenn es nach Bundestrainer Vogts geht, ist das am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko. *fuwo* erzählt die Rudi-Völler-Story auf Seite 6



Foto: DPA (2), AP (2), WITTEBS

### Nachrichten

#### WM 1998 in Afrika?

Zürich – Heute entscheidet die FIFA, wer die WM 1998 ausrichtet: Frankreich, Marokko oder die Schweiz?

#### Riesennachfrage

Kopenhagen – 10 000 Karten sind für das Spiel Dänemark – Deutschland am 9. September in Kopenhagen vorbestellt.



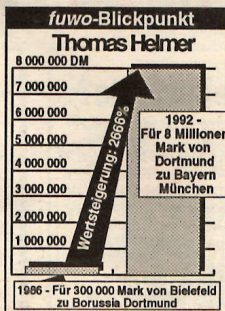
#### 2 000 bei Lattek

Schalke – Erstes Training mit Udo Lattek (Foto). 2 000 sahen dem neuen Trainer zu. – Bundesliga Seite 2

München – Seit Dienstag steht die Kampfansage der Bayern an die Bundesliga! Die Münchner machten den Transfer des Dortmunder Liberos Thomas Helmer (27) perfekt. Sie zahlen eine Ablösesumme von acht Millionen Mark. Der teuerste Spielerwechsel in 29 Jahren Bundesliga. Die Münchner haben damit ihre Mannschaft entscheidend verstärkt.

Schon stöhnt die Konkurrenz: Die Bayern, die zuletzt nur Zehnte waren, wollen sich den Meistertitel kaufen! 22 Millionen Mark gaben sie für vier neue Spieler aus – Bundesligarekord.

Allerdings mußten sie auch einen Spieler abgeben: Dänemarks Europameister Brian Laudrup (23) geht für 10 Millionen Ablöse nach Florenz. – Seite 2



## Dortmund holt Super-Brasilianer

Dortmund – Der Bundesliga-Zweite handelte schnell: Kaum war klar, daß der Helmer-Transfer acht Millionen Mark

aus München bringt, holten die Dortmunder einen Superstürmer aus Brasilien. Sein Name: Bebeto. – Seite 3.

## Statistik-Knüller als Zeitung in der Zeitung: Oberliga Süd





## INHALT

<b>EM-Nachlese</b>	
Vogts-Interview/Teil 2 .....	4
Rudi Völlers Abschied .....	6/11
<b>Bundesliga</b>	
Bayern: Mit Macht zum Titel .....	2/3
Dresden: Die Präsidenten-Rettung .....	3
Gladbach: Viele Probleme .....	12
<b>Zweite Liga</b>	
Sechs Typen .....	12/13
Neues aus den Klubs .....	12/13
<b>Amateur-Oberliga</b>	
Saison-Bilanz: Süd .....	7 - 10
Nachrichten .....	13
<b>Service</b>	
Die neue Rückpaß-Regel .....	12
<b>International</b>	
Tabellen .....	14
Hinter der EM-Fassade: Dänemark, England, Holland .....	14/15
<b>Sportecho</b>	15

## Bundesliga-Telegramm

**Köln:** Galatasaray Istanbul will Stürmer Ordenewitz (27). Geschäftsstellenleiter Müller: „Otze ist ohne unser Wissen weg. Wir lassen ihn nicht gehen.“ Tomasz Zdebel (Polen/19/Mittelfeld/Essen) für 35 000 Mark verpflichtet.

**+++ Leverkusen:** Gestern erstes Training. Thom und Wörns fehlten (EM-Sonderurlaub bis 13. Juli) und Torjäger-Kirsten (nach Knieoperation Regenerationsprogramm).

**+++ Kaiserslautern:** Seit Montag Training. Auch dabei: Winkler (war an Wattenscheid ausgeliehen), Stumpf (Zwei-Jahres-Vertrag), Thomas Richter (nach einjähriger Knieverletzung). Morgen: Start zu 10-tägiger USA-Reise.

**+++ Karlsruhe:** GUS-Stürmer Sergej Kiriakow gestern beim Training. René Linderer (19/Stürmer/VfR Achem) wechselt lieber zum Verbandsligisten SV Linx als zum KSC.

**+++ Bremen:** Freitag Trainingsbeginn. Dann ist auch Manager Lemke von einem österreichischen Bauernhof zurück. Werder-Ersatztrikots nun in schwarz-gelb (Farben des Sponsors Deutsche Beamten-Versicherung).

**+++ Schalke:** Typisch - 2 000 Fans gestern beim ersten Training. Freund mit Knieproblemen. Jusufi stellte Antrag auf Sportinvalidität. Ljuty akzeptierte Vertragsangebot nicht, hat Angebote von Celtic Glasgow und Manchester United. Flad zu Waldhof? **+++ Hamburg:** Stürmer gesucht! Aber: Geld-sorgen! Der FC Berlin hat schon zweimal gemahnt. Noch sind 325 000 Mark offen (225 000 Mark für Doll-Transfer nach Rom und 100 000 Mark für Amateure Bernhard, Korth).

**+++ Bochum:** Seit Montag Training. Es fehlen: Helmig, Zanter (beide Achillessehnen-Operation). Trainer Osieck: „Sprüche wie im letzten Jahr („Über den VfL werden sich noch viele wundern.“ - d. R.) wird man von mir nicht hören.“

**+++ Wattenscheid:** Trainer Bongartz verletzte sich in der Traditionself. Diagnose: Leistenbruch. Operation wahrscheinlich. Verteidiger Stefan Kuhn (27) zu Fortuna Köln?

**+++ Uerdingen:** Libero Peschke zum Kapitän gewählt. Für Timofte und Holzer liegen keine Angebote vor.

**+++ Saarbrücken:** Wuttke kommt ablösefrei, erhält für seinen Ein-Jahres-Vertrag 350 000 Mark Handgeld. Juri Sawitschew (Piräus/Ablöse: 700 000 Mark) kommt bis 1994. Verhandlungen mit Kovacs (Auxerre) laufen. Stürmer Jonathan Akpoborie (24/Nigeria) bis 1994 nach Jena.

## Bundesliga+++Bundesliga

# Bayern: Mit aller Macht zurück zum Titel

Kein anderer Verein hat so viele neue gute Spieler eingekauft

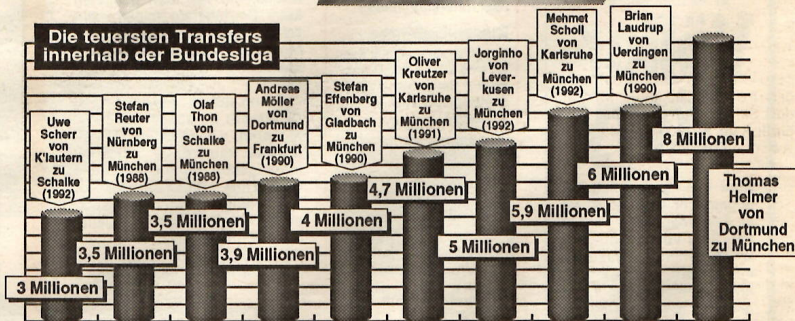
Von VOLKER ZEITLER  
**München** - Spätestens jetzt ist jedem klar: Die Bayern wollen mit aller Macht (und allem Geld) ihren 13. Titel. Die Eliteklasse ist geschockt: Trotz aller Beteuerungen, der „Fall Thomas Helmer“ sei abgeschlossen, haben die Bayern nun doch die Wahnsinnssumme gezahlt. 8 Millionen Mark überweisen die Münchner für den Dortmunder Libero. Die Bundesliga hat eine neue Dimension: Der größte Transfer aller Zeiten in der Eliteklasse.

Natürlich hat der Rekordmeister gute Gründe für die gewaltigen Finanzanstrengungen. Die Schmach sitzt tief. Nur Zehnter wurden die erfolgsverwöhnten Bayern in der vergangenen Saison. Schlechter war man zuletzt vor 14 Jahren (1978: Zwölfter). Fußball-Deutschland spottete. Daß die Zeiten großer Europacuptriumphe lange vorbei sind (zuletzt 1976 im Meisterscup) - daran hatte man sich schon gewöhnt. Aber wenigstens die nationale Konkurrenz hatte man im Griff. Hier oben die Bayern - da unten der Rest! Das Motto schien verloren.

Bayern wieder an der Spitze - das ist die Vorstellung von Manager Hoeneß und Trainer Ribbeck. Also wird nicht gespart: Wattenscheids Mittelfeldmann Markus Schupp kommt für 2,5 Millionen Mark, Leverkusens Jorginho für 5,5 Millionen, Karlsruhes Mehmet Scholl für 6 Millionen. Insgesamt 22 Millionen Mark geben die Münchner aus. Demgegenüber stehen 22,5 Millionen Mark Einnahmen (2 Millionen vom KSC für Bender, 3 Millionen vom VfB für Strunz, 7,5 Millionen für Effenberg und 10 Millionen für Laudrup vom AC Florenz). Manager Hoeneß - der Magier auf dem Transfermarkt? Der 40-jährige (Weltmeister 1974) hat Erfolg auch bitter nötig. Viel Kritik hatte er im letzten Jahr einstecken müssen. Mannndecker Kreuzer kam für 5,7 Millionen Mark vom KSC - er sah zweimal Rot, konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Für Weltmeister (1990)



### Die teuersten Transfers innerhalb der Bundesliga



## Stuttgart: Keine Cup-Heimspiele?

Von WOLF SCHELLING  
**Stuttgart** - Dienstag feierte der VfB auf der Jahreshauptversammlung im noblen Cannstatter Kursaal noch einmal den deutschen Meistertitel. Wichtige Informationen: 1,847 Millionen Mark Schulden wurden abgebaut. Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 1991: Noch 8,702 Millionen. Transferplus 1992: fünf Millionen Mark. Nur eine Sorge drückt den Verein: Die Überdachung des Neckarstadions wird für die Leichtathletik-WM 1993 erneuert.



VFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder - nach dem Titel verstummen seine Kritiker

## 18jähriger fürs Frankfurter Mittelfeld

Von PEPPI SCHMITT  
**Frankfurt** - Bisher hielt sich die Eintracht auf dem Transfermarkt auffällig zurück. Nun kommt noch Bewegung. Stürmer Uwe Rahn mit Zwei-Jahres-Vertrag. Ablösesumme: 350 000 Mark an Hertha. Dazu 50 000 Mark bei 15 Bundesligaspielen. Montag beim Trainingsauftakt wird Mittelfeldspieler Penksa (18/CSFR-Junioren-National-spieler) dabei sein. Hat aber auch in Leverkusen unterschrieben, will Vertrag dort rückgängig machen.



Uwe Rahn unterschrieb bei Eintracht Frankfurt einen Zwei-Jahres-Vertrag

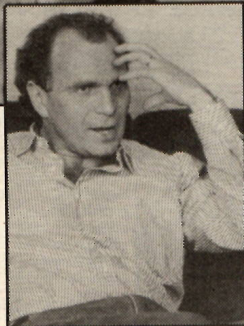


**Der neue Bayern-Ausputzer**  
Thomas Helmer (27) von Borussia Dortmund wird der neue Libero der Bayern. Abwehrorganisation und Spielübersicht gehören zu seinen Stärken. Kam bei der EM für den schwachen Binz

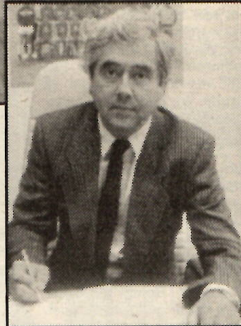


Berthold überwies München 2,8 Millionen an den AS Rom – der Flop des Jahres. Berthold (Garantiegehalt 1 Million Mark im Jahr) kassierte einmal Gelb-Rot, saß zuletzt häufig auf der Tribüne. Die Brasilianer Bernardo und Mazinho kosteten 6 Millionen. Überzeugen konnte nur Mazinho. Bernardo ist schon wieder beim FC Santos in der Heimat. Panikkäufe während der Saison. Leverkusens Reinhardt kam für 900 000 Mark, bestritt nur fünf Spiele.

Fünfmal Deutscher Meister, dazu zweimal DFB-Pokalsieger seit 1984 – die Bayern-Bilanz. Aber dann kamen Feldkamps Lauterer und holten 1991 überraschend den Titel. Die Verfolgungsjagd der Bayern war vergebens. Ein Bruch in der Mannschaft: Drei Weltmeister von 1990 gingen. „Leitwolf“ Klaus Augenthaler beendete seine



**Bewies beim Vertragspoker wieder seine Cleverheit: Bayern-Manager Uli Hoeneß. Er machte den Helmer-Transfer nach München klar**



**Er will mit seinen Bayern endlich wieder an die Bundesliga-spitze: Münchens Präsident Prof. Fritz Scherer**

Karriere. Jürgen Kohler und Stefan Reuter wechselten zu Juventus Turin. Und aus war es mit der Dominanz. Das soll jetzt wieder anders werden. Doch so ganz problemlos wird es nicht werden. Im-

merhin haben die Münchner 19 Lizenzspieler und 6 Vertragsamateure im Kader. Elf, maximal dreizehn können spielen. Montag ist Trainingsbeginn, und der Streit um die Stammsplätze beginnt.

## Dresden: So rettete Ziegenbalg sein Präsidenten-Amt

Geschickt taktiert – und viel versprochen

Von RAINER NACHTIGALL  
**Dresden** – Gewitterwolken waren bei Dynamo Dresden im Vorfeld der Präsidentenwahlen aufgezo-gen. Am Ende gab's nicht mehr als Theater-donner. Ergebnis: Wolf-Rüdiger Ziegenbalg (44) wird auch in den kommenden zwei Jahren der Dynamo-Präsident sein.

Fünf Stunden dauerte die Jahreshauptversammlung. Dann verkündete Dresdens Anwalt Dr. Melchior in der Nacht zum Mittwoch, exakt 0.35 Uhr, das Resultat der geheimen Wahl: 123 Vereinsmitglieder stimmten für Ziegenbalg, nur 32 auf den einzig verbliebenen Gegenkandidaten Walter Hoff (48).

Ziegenbalg (Spitzname: Sächsisches Stehaufmännchen) hatte im Vorfeld wieder mal sein taktisches Geschick bewiesen. Die Entscheidung für Reinhard Häfner als Manager und Klaus Sammer als Trainer erkannte selbst Gegner Hoff als richtige Personalentscheidungen an. Daß Ziegenbalg noch vor der Wahl Sonntagmorgen die Sprecher der Fangruppen hinter sich gebracht hatte, erwies sich als weiterer kluger Schachzug.

Als Schatzmeister Hartmut Paul einen detaillierten Überblick über die Verbindlichkeiten des Vereins (7,5 Millionen Mark) gab, nahm er den Gegnern des Präsidiums endgültig alle Argumente weg. Gastronom Uwe Wiese (37) trat von seiner Kandidatur zurück. Schwach auch der Abgang des bisherigen Vizeprä-

sidenten Bernd Jakubowski, der die Versammlung um 22.35 Uhr mit der Drohung verließ, gegen alle vom künftigen Dynamo-Präsidium getroffenen Maßnahmen gerichtlich vorzugehen.

Es blieb als Kandidat nur noch Walter Hoff, Architekt und Unternehmer aus dem Schwäbischen. Er hatte im Vorfeld der Versammlung in Zeitungsanzeigen für sich geworben. Sein Auftritt in der Versammlung war dilettantisch, er argumentierte meilenweit an der Mentalität der Sachsen vorbei. Ein fundierter Vortrag über Marktwirtschaft, wie ihn Hoff nach einer 20minütigen Schimpfkano-nade in Richtung Ziegenbalg hielt, fand auch angesichts der vorgerückten Stunde keine Zuhörer mehr.

Schlamm auch für die Ziegenbalg-Gegner als bekannt wurde, daß sie sich Namen und Anschriften Dresdner Fans und Mitglieder widerrechtlich aus der Dynamo-Geschäftsstelle beschafft hatten, um diese dann mit Wahlpropaganda anzuschreiben. Das wurde als Verstoß gegen das Datenschutzgesetz kritisiert.

Ziegenbalgs Vorschläge für die Besetzung des Präsidiums wurden im Elilverfahren angenommen. Schatzmeister Paul bleibt, dazu kamen der Autohändler Dieter Burmeister als 1. Vizepräsident, und Georg Schauz, Bezirksleiter einer Krankenkasse, als 2. Vizepräsident. Die beiden kommen aus den alten Bundesländern.

## Die Sache mit dem Sponsor TUI

**Hannover/Dresden** – Dynamos Fans diskutieren: Gibt's Geld von einem neuen Sponsor für den Verein und damit für weitere neue Spieler?

Seit Tagen geistert der Name TUI, Europas größtes Reiseunternehmen, durch Dresden. In seinem Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung machte Präsident Ziegenbalg den Mit-

gliedern Hoffnung mit 1,5 Millionen Mark, die angeblich von der TUI zur Verfügung gestellt würden. Ziegenbalg: „Damit wären wir in der Spitzengruppe der Bundesligaklubs.“

fuwo hat gestern geforscht. Mit Michael Rieke, dem Werbeleiter der TUI in Hannover, gesprochen: „Ich habe Dienstag nachmittag erfahren,

daß eine Offerte von Dresden vorliegt, und daß sich Vorstandsmitglied Dr. Heine mit ihr beschäftigt. Wenn es nach unserem Etat geht, können wir uns einen solchen Vertrag eigentlich nicht leisten.“

Offerte heißt in diesem Fall Anfrage. Und anfragen kann man überall – und damit hat Ziegenbalg seine Wiederwahl be-trieben ...



**Die Bundesliga muß auf seine langen, wehenden Haare verzichten. Der Nürnberger Publikumsliebling Sergio Zarate wechselt von Nürnberg ins italienische Ancona**

## Nürnberg möchte Rösler

Von WERNER HAALA  
**Nürnberg** – Diese Woche war es endgültig: Nürnbergs Publikumsliebling Sergio Zarate (23/Angriff) geht zum italienischen Aufsteiger Ancona. Sofort begann in Nürnberg die Suche nach Ersatz. Trainer Entenmann hat ihn schon: „Dresdens Uwe Rösler (23) hätte das Zeug, die Lücke von Zarate zu schließen.“ Der Club ist aber auf Hilfe aus dem

Sponsorenkreis angewiesen.

Zwar zahlt Ancona vier Millionen Ablöse für Zarate. Aber dem Verein bleiben nur 1,3 Millionen. Die werden zur Schuldentilgung (18 Millionen) verwendet. 1,2 Millionen erhält ein Unternehmer, der den Transfer von Buenos Aires im Februar 1991 finanziert hatte. 35 Prozent bekommt Zarate selbst.



**Brasilien Bebeto stürmt jetzt für Borussia. Zusammen mit Chapuisat und Povlsen soll er Dortmund zum Titel schließen**

## Dortmund holt Brasilianer

Von FRED RASCHEL

**Dortmund** – Knaller in Dortmund! Borussia verpflichtete den 28-jährigen José Roberto Gama de Oliveira – kurz Bebeto. Der 42malige brasilianische Nationalspieler, ein Stürmer, wurde bis 1995 verpflichtet. Vasco da Gama Rio de Janeiro erhält eine Ablösesumme von vier Millionen Mark.

Dortmund hat also prompt einen Teil der

acht Millionen Mark Ablöse für Helmer aus München wieder investiert. So hatten die ebenfalls interessierten Spanier aus La Coruna keine Chance.

Trainer Hitzfeld hatte Bebeto vor drei Monaten im Spiel Brasiliens beim AC Mailand beobachtet. Hitzfeld: „Ein pfeilschneller Mann, der technisch überragend ist. Er hat eine ähnliche Qualität wie Chapuisat.“



## MEINUNGEN



JÜRGEN EILERS

### Laßt die Bayern in Ruhe

Sie werden alle aus ihren Löchern kommen und gegen die Bayern schießen. Weil die für Libero Helmer acht Millionen zahlen. Soviel, wie nie zuvor in der Bundesliga.

Ich höre sie schon: Preistreiber, wird es heißen, und sowieso ist nichts Gutes an den Bayern.

Halt, liebe Leute, da haben wir jahrelang gezetert, daß uns die Italiener mit Horrorsummen die Bundesliga leerkauften. Endlich hat ein deutscher Verein gegengehalten. Bravo, Bayern!

Und überhaupt: Was sind acht gegen die 86 Millionen, die gerade in Italien für einen Spieler bezahlt wurden (siehe Seite 1)? Kleingeld.

## GAST-KOMMENTAR

Zu den Diskussionen um die Unterschiede zwischen Beckenbauer und Vogts

JÜRGEN KOHLER

### Franz stand öfter vor dem Spiegel



In der Arbeit unterscheiden sie sich nicht wesentlich. Vogts ist vielleicht derjenige, der noch mehr Wert auf Disziplin legt als dies Beckenbauer tat. Jeder Spieler, der zu spät zum Mittagessen kommt, muß zum Beispiel löffeln. Das mit den Strafen war bei der WM noch nicht so ausgeprägt. Ohne Disziplin kann man ja in der Regel auch gar keinen Erfolg haben.

Ich glaube, ich habe von beiden viel gelernt. Von Beckenbauer, daß man viele Dinge, die schwierig erscheinen, in Ruhe betrachten muß. Der Berti hat ein gutes Auge für junge Spieler, wie jetzt für den Christian Wörns. Ich kann mir keinen besseren Trainer vorstellen, zumal er auch sehr einfühlsam mit den älteren Spielern umgeht. Hier will einer in Gesprächen auf Mannschaftssitzungen, oft auch in Einzelgesprächen, seine Erfahrungen weitergeben.

Was die beiden unterscheidet: Der Franz stand vielleicht früher öfter vor dem Spiegel.

## BEI ANDEREN GELESEN

### Erkenntnis I

Weltmeister Paul Breitner in BILD:

„Meine bitterste Erkenntnis aus dieser EM: Die meisten Mannschaften spielen inzwischen einen technisch besseren Fußball als wir. Und es soll sich bloß niemand einbilden, er brauche nur mit dem Finger zu schnippen, um diesen Rückstand wieder aufzuholen.“

### Erkenntnis II

Stuttgarts Meistertrainer Christoph Daum in BILD:

„Für den Bundestrainer gilt: Er hätte ruhig mal während des Turniers öffentlich auf den Tisch hauen und sich nicht wie ein guter Kumpel vor die Spieler stellen sollen. Profis können harte Worte vertragen. Da muß man nicht erst warten, bis alles vorbei ist.“



Berti Vogts guckt nicht gerade zuversichtlich. Die EM hat viele Fragen aufgeworfen, die schnell beantwortet werden müssen

Von KLAUS FEUERHERM  
**fuwo** Die Spieler aus der Ex-DDR sollen so pflegeleicht nicht gewesen sein...

**Vogts:** Das haben Sie gesagt... Nur so viel: Sammer hat sich durchgesetzt. Doll hatte nicht die Chancen. Thom auch nicht. Mir ist aufgefallen, daß sich gestandene Profis vor Spielen bei mir intensiver über ihre Gegner erkundigt haben als Doll oder Thom.

**fuwo** In der Mannschaft gibt es eine Gruppe der 24, 25jährigen und der 30, 32jährigen. Gibt es da Probleme?

**Vogts:** Nein, so unterteile ich nicht. Ich mag kein Wischi-Waschi. Ich erwarte eine klare Berufsauffassung, und es zählt nicht alt oder jung, sondern gut oder schlecht. Folglich sage ich auch nicht, Matthäus oder Brehme sind für die WM 1994 abgeschrieben. Genauso wenig schreibe ich andere junge Spieler ab, die ihre Chancen nicht genutzt haben.

**fuwo** Meinen Sie Binz, Möller, Doll?

**Vogts:** Doll lassen Sie mal außen vor. Die anderen hatten wirklich Ihre Chancen. Ich hätte nicht geglaubt, daß die Frankfurter solche Probleme mit sich kriegen. Beim Andy vermute ich fast, daß sie jetzt erst richtig ausbrechen. Insofern muß man es ja erstaunlich nennen, was er unter dem Druck in der Bundesliga gezeigt hat.

**fuwo** Mit Sammer, Effenberg und Möller verschwinden im 30. Jahr der Bundesliga wieder drei Spieler über den Brenner. Macht Ihnen diese Italien-Entwicklung nicht Sorge?

**Vogts:** Ja, schon. Aber ich kann sie ja nicht aufhalten. Das Problem ist, schnell Ersatz zu finden. Vorbilder zu finden, aus Talenten neue Stars zu machen. Leider werden die Spieler auch noch immer jünger, die nach Italien gehen. Sammer, Effenberg, sie sind eigentlich noch zu jung dafür. Sammer wird es schwer haben, da mache ich mir jetzt schon Sorgen, bei Effenberg nicht. In Mailand ist der Druck doch größer als in Florenz.

**fuwo** Es gab viel Kritik an Ihnen. Werden Sie Ihren Führungsstil ändern?

**Vogts:** Nein. Erstens mache ich im Vergleich zu Beckenbauer und seiner Zeit, als ich im übrigen sein Kollege war und die Ausarbeitungen für die WM machte, keinen Wettbewerb. Und zweitens gibt es auch keine Unterschiede. Sonst hätte der DFB wohl Berti Vogts auch nicht als Cheftrainer verpflichtet. Drittens: Eines habe ich gelernt, ich muß die Spieler, die ja allesamt Profis sind, gezielter ansprechen. Ich muß wohl mehr Druck ausüben, weil ich bei eini-

# Berti Vogts: Was ich zu Doll, Sammer und Möller noch sagen wollte

Das fuwo-Interview mit dem Bundestrainer / Teil 2

gen entdeckt habe, daß sie nicht ihre spielerischen Möglichkeiten erreichten, weil sie psychologische Probleme hatten. Überraschend war das für mich vor allem bei Möller. Denn der spielte ja schon eine WM. Ich hätte bei dieser Mannschaft nie gedacht, daß ich in der Halbzeit mal so laut werden muß. Es hat mir auch nicht gefallen, aber es war notwendig.

**fuwo** Was sagen Sie denn generell zu dieser EM?

**Vogts:** Spielerisch wurde oft zu wenig geboten, weil die Taktik um des Erfolges Willen das Spiel an sich zerstört. Und das ist das Generalproblem des Fußballs.

**fuwo** In welcher Situation haben Sie denn den größten Druck verspürt?

**Vogts:** Nicht vor Holland und nicht vor Schweden. Es war vor dem Schottland-Spiel.

**fuwo** Mußte denn um das EM-Quartier von Atvidabarne ein Zamp errichtet werden?

**Vogts:** Wir haben unsere Negativ-Erfahrungen aus den Jahren 1982 und 1986 von der WM. Da gab es nur Unruhe. Wir haben eine andere Mentalität als beispielsweise die Dänen. Und unser Erfolgsdruck ist größer. Als Weltmeister konnten wir nicht schon in der Vorrunde ausscheiden.

**fuwo** Was ist denn jetzt das Wichtigste auf dem Weg zur WM '94 in den USA?

**Vogts:** Daß wir die Freundschaftsspiele wirklich als Pflichtspiele ansehen. Schon auf unserem ersten Lehrgang im August, wahrscheinlich in Hannover-Barsinghausen, werde ich das allen Spielern klarmachen.

**fuwo** Wie wird dann der Spielerkader aussehen?

**Vogts:** Mir schwebt ein Kader von 26 Spielern vor. Ja, ich will sogar mit einer A- und B-Mannschaft arbeiten. Mit Brasilien, Uru-



Ein Mann wie Thomas Doll steckt so schnell nicht auf. Mit der EM '92 nicht zufrieden, geht er nun mit Voll-dampf auf die WM '94 in den USA los

Sammers ungewisse Zukunft. Bekommt der bisherige Stuttgarter seinen Stammspielerplatz bei Inter Mailand - dann ist für ihn auch kein Platz in der Nationalelf



Eine typische Szene: Andreas Möller am Boden, den Ball in der Hand statt am Fuß. Er muß sich erst wieder für die Nationalmannschaft anbieten



guay am Jahresende, Ghana April 1993 oder gegen Italien und England im März bzw. April 1994 haben wir interessante Partner. Mit diesen Gegnern haben wir schon jetzt Verträge für ein A- und ein B-Spiel gemacht. Das ermöglicht mir

innerhalb von 24 Stunden, 26 Spieler zu testen. Ich glaube, die brauchen jetzt den Druck, wenn sie sich international durchsetzen wollen. Denn, was in der Bundesliga reicht und gut ist, ist international oft viel zu wenig. Auch das ist eine Erkenntnis dieser EM.

**fuwo** Bedeutet dies, Sie werden viele junge Spieler vorbereiten?

**Vogts:** Ja, einen wie Wörns hatte ich ja schon mit. Unsere Spieler bekommen schon ihre Chance. Gaudino, Strunz, Haber, Scherr, Buck, Reich, Knut Reinhardt, auch Scholl und Ziege. Alles interessante Typen.

**fuwo** Und Ulf Kirsten?

**Vogts:** Er muß doch erst wieder gesund werden...

**fuwo** Der DFB hat die EM akribisch vorbereitet, die Dänen haben das Turnier praktisch aus dem Stand gespielt. Ist die wissenschaftliche Vorbereitung ad absurdum geführt?

**Vogts:** Falsch. Dänemark hat erstens Fußball mit Herz und Verstand gespielt, und zweitens hatte diese Mannschaft so eine Lockerheit, weil sie keinen Erwartungsdruck spürte. Die sind gerannt, so weit sie die Füße trugen, sie haben Leidenschaft und Leistungsvermögen eingebracht. Und: Es ist falsch zu sagen, sie kamen aus dem Urlaub. In Dänemark ging gerade die Meisterschaft zu Ende, nur die Bundesligaspieler oder andere Legionäre wurden aus dem Urlaub geholt.

**fuwo** Worin unterscheiden sich die dänische Elf der achtziger Jahre denn von der jetzigen?

**Vogts:** Damals hatten die Dänen größere Individualisten, jetzt haben sie sich als Mannschaft präsentiert. Es war schon toll, wie sie alles gegeben haben.

## Das Programm der Nationalmannschaft bis zur WM 1994

- 9. 9. 1992 Dänemark - Deutschland in Kopenhagen
- 5./6. 10. 1992 Lehrgang
- 14. 10. 1992 Deutschland - Mexiko (wahrscheinlich in Dresden)
- 9./10. 1992 Lehrgang
- 18. 11. 1992 Deutschland - Österreich in Nürnberg
- 16. 12. 1992 Brasilien - Deutschland
- 20. 12. 1992 Uruguay - Deutschland in Montevideo
- 22./23. 2. 1993 Lehrgang
- 24. 3. 1993 Schottland - Deutschland in Glasgow
- 14. 4. 1993 Länderspiel in Deutschland, gegen Ghana?
- 7. bis 17. 6. 1993 USA-Tournee mit Turnier
- 22. 9. 1993 Länderspiel geplant
- 13. 10. 1993 Deutschland - Uruguay
- 17. 11. 1993 Deutschland - Brasilien
- 18. 12. 1993 USA - Deutschland in Las Vegas
- 22. 12. 1993 Mexiko - Deutschland
- 21./23. 2. 1994 Medizinische Untersuchung in Saarbrücken
- 23. 3. 1994 Länderspiel Deutschland - Italien
- 20. 4. 1994 Länderspiel Deutschland - England
- 9. 5. 1994 Beginn der WM-Vorbereitung in Mailand und Kaiserau mit zwei Länderspielen. Abreise nach Nordamerika mit Spielen in USA und Kanada.
- 17. 6. 1994 WM-Eröffnungsspiel

## Deutschland beginnt in Chicago

Erste Entscheidungen der FIFA für die WM 1994 in den USA



Das Emblem der WM 94 in USA: ein Hund in den Landesfarben Rot, Weiß, Blau



**New York** - Knapp eine Woche nach der EM in Schweden wird die WM-Endrunde (24 Teilnehmer) 1994 in den USA ihre Schatten voraus.

Nach den Plänen des Organisationskomitees, die in dieser Woche auf dem FIFA-Kongreß in Zürich vorgestellt werden, wird das Turnier vom 17. Juni bis 17. Juli in neun Städten stattfinden. Titelverteidiger Deutschland soll das Eröffnungsspiel in Chicago bestreiten und die anschließenden Gruppenspiele in Washington. Das

Finale findet im Rose Bowl-Stadion in Pasadena/Los Angeles statt.

Jeweils zwei der insgesamt sechs Gruppen werden auf drei Spielorte verteilt. So sollen die Spiele der Staffeln 1 und 2 in Chicago, Detroit und Washington stattfinden. Boston, New York und Orlando sowie Los Angeles, San Francisco und Dallas stehen für die anderen vier Gruppen zur Verfügung. Die Auslosung für die Endrunde ist im Dezember 1993 in Las Vegas.

### Die Stadien:

**Chicago:** Soldier Field-Stadion (66 814 Plätze)

**Washington:** Robert F. Kennedy-Stadion (56 500)

**Boston:** Foxboro-Stadion (61 000)

**Dallas:** Cotton Bowl-Stadion (72 000)

**Detroit:** Silverdome-Stadion (76 000)

**New York:** Giants-Stadion (76 891)

**Orlando:** Citrus Bowl-Stadion (70 188)

**San Francisco:** Stanford-Stadion (66 019)



# Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.

**Neu  
von MADAUS**



**Aus  
Freude  
an der Leistung.**

ARZNEIMITTEL



AUS NATURSTOFFEN

Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten. MADAUS AG, Köln



# Rudi, Rudi, noch einmal – und dann ist Schluß! Schade!

## Gedanken zu Rudi Völlers Abschied aus der Nationalelf

**J**ahrelang hallte ein Schrei durch deutsche Stadien – in München, in Hamburg, in Nürnberg. Der Sprecher gibt die Mannschaftsaufstellung bekannt: „Mit der Nummer 9 – Rudi Völler.“ Antwort der Fans: „Ruuuuuuuudi!“

Sie liebten und verehrten ihn. Warum? Rudi hat immer gezeigt, er ist einer von ihnen geblieben. Egal, ob Freundschaftsspiel, Qualifikationsspiel oder Weltmeisterschafts-Endspiel – Rudi kämpfte, Rudi ackerte, Rudi zauberte. Und Rudi schloß Tore. Viele Tore. 43 in 84 Länderspielen für Deutschland. Und Völler zeigte keine Starallüren. Obwohl seine Karriere steil bergauf führte: Hanau, Offenbach, 1860 München, Bremen, AS Rom. Obwohl er Millionen verdiente – Rudi blieb der nette Junge von nebenan.

Rudi will jetzt nicht mehr stürmen. Jedenfalls nicht mehr für die



Die WM '90 in Italien: mit dem Titelgewinn der Höhepunkt in Völlers Karriere. Hier ein akrobatisches Duell im Aufaktspiel (4:1) mit dem Jugoslawen Baljic

deutsche Nationalmannschaft. Ein Idol nimmt Abschied. Rudi Völler – seit dem Abschied von „Kaiser“ Franz Beckenbauer wohl der populärste Nationalspieler Deutschlands – beendet seine Auswahlkarriere.

### Entscheidung fiel ganz still und leise

Der 32jährige traf seine Entscheidung schon kurz nach der für ihn verkorksten Europameisterschaft in Schweden (*fuvu* berichtete Montag). Bereits im ersten Gruppenspiel gegen die GUS passierte es. 26. Minute: „Auf der linken Seite laufe ich einem Paß von



verschaffen. Einen Abgang, wie ihn ein Weltstar verdient hat. Vogts lädt Völler zum Länderspiel am 14. Oktober gegen Mexiko ein. Ein normales Länderspiel. Aber wahrscheinlich das erste, das in den neuen Bundesländern DDR stattfinden wird. Im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion.

Und schon deshalb mußt du in Dresden mitspielen, Rudi! Du hast im Osten schon immer Millionen Fans. Ich denke nur an das WM-Endspiel 1986. Deutschland lag schon sechs Minuten vor dem Ende mit 1:2 gegen Argentinien zurück. Rudi, und dann hast du das 2:2 gemacht.

Klar, wir haben dann 3:2 verloren. Aber was zählte, war die Erlösung beim Ausgleich. Deutschland – West und Ost – ein einziger Jubelschrei. Was zählte, war die Hoffnung. Du hattest sie uns für einen kurzen Moment gegeben.

Ich denke an das WM-Finale 1990 gegen Argentinien. Strafstoß nach einem Sensini-Foul an Völler – Brehme trifft zum entscheidenden 1:0. Wir sind Weltmeister.

Völler wird jetzt vermutlich vom AS Rom zum französischen Meister Olympique Marseille wechseln. Wie Olympiques Generalsekretär Jean-Pierre Bernes bekanntgab, wird Völlers Rechtsanwalt am Freitag in der südfranzösischen Hafenstadt erwartet, um den Wechsel endgültig perfekt zu machen. Völler soll den von Marseille zum AC Mailand gewechselten Torjäger Jean-Pierre Papin ersetzen und bei Olympique einen Drei-Jahres-Vertrag erhalten.

Und daß nicht nur Deutsche ihren Rudi geliebt und sich an seinen Toren erfreut haben, zeigt die Meinung von Marseilles Präsident Bernard Tapie: „Völler ist auch in Frankreich ein großer Name. Wir lieben sein Art Tore zu machen. Ich denke, er ist der richtige Mann für uns, kann für Marseille 30 Treffer in der Saison schießen.“

Völler wird seine Karriere wohl in Marseille ausklingen lassen. In der Auswahl ist unwiderruflich Schluß. „Zehn Jahre sind genug. Der Abschied hängt nicht mit der EM zusammen. Meine Entscheidung stand schon vorher fest.“





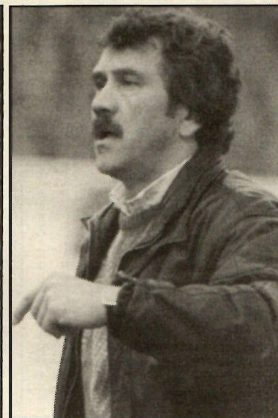
# Die Saison 1991/92 in der Bilanz

**fuwo-Spezial** ● Heute: Amateur-Oberliga Süd

EIN SONDERSERVICE IHRER FUSSBALL-ZEITUNG. AUCH ZUM HERAUSNEHMEN UND SAMMELN



**Tor gegen Zwickau**  
Aues Kirsten (hinten rechts) dreht jubelnd ab. Torwart Neumann (am Boden), Tipold (Mitte) sind geschlagen. Aue gewann 2:1



**Zwickaus Trainer Gerd Schädlich** pocht trotz einiger Abgänge auf die Stärken seiner Mannschaft und verspricht optimistisch: „Wir spielen wieder oben mit“

**Zwickaus Trainer Gerd Schädlich:**

Herr Schädlich, wie ist Ihr Blick zurück?  
Gerd Schädlich (41/Trainer des FSV Zwickau): Wir haben uns in der gewiß nicht leichten Süd-Stafel recht überzeugend durchgesetzt. Es war eine tolle Saison – aber wir sind nicht aufgestiegen.

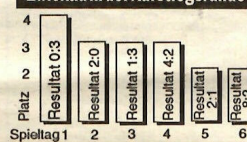
## „Eine tolle Saison, aber...“

Brechen Sie den Stab über die Mannschaft?  
Schädlich: Dazu besteht überhaupt kein Grund. Wir haben gegen Aufsteiger Wolfsburg mitgehalten, das 4:2 zu Hause nach dem 1:3 dort beweist das. Letztlich sind wir an individuellen Fehlern gescheitert, von den Schiedsrichtern auch nicht verwöhnt worden.

Wer hat Sie überzeugt?  
Schädlich: Schneider, Hermel, Leonhardt, Tautenhahn, Wagner und auch Reichelt.  
Was müssen Sie in der neuen Saison verändern?

Schädlich: Das Glück pachten. Aber im Ernst: Wir sind taktisch auf dem richtigen Weg. Umstellen müssen wir, weil uns Torjäger Hoffmann fehlt. Das heißt, aus dem Mittelfeld muß mehr Druck kommen.  
Wo steht Zwickau 1992/93?

**Zwickau in der Aufstiegsrunde**



Schädlich: Da sprechen wir uns nach den ersten drei Spielen gegen Riesa, in Nordhausen und gegen Hoyerswerda wieder.

## Der Arbeitsnachweis für 369 Spieler aus 18 Vereinen ● Meißen kam mit 17 aus

Chemnitz SV										
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot		
Lämmel	34	3 060	–	–	–	–	–	–		
Müller	34	3 060	–	–	–	–	–	–		
Achenbach	34	3 041	–	–	6	3	2	–		
Kempe	33	2 955	1	–	1	1	1	–		
Gläser	34	2 864	5	–	4	3	1	–		
Kahl	33	2 852	2	1	2	1	–	–		
Kunze	34	2 704	9	4	12	2	–	–		
Wende	32	2 685	1	2	6	2	–	–		
Barthel	27	2 274	8	1	11	6	1	–		
Meier	27	2 263	7	1	5	3	–	–		
Jellen	25	1 411	3	10	1	1	–	–		
Nestler	17	1 173	1	5	1	1	–	–		
Wappler	20	1 092	1	10	4	2	–	–		
Pohl	12	981	4	–	–	–	–	–		
Jung	11	509	4	5	2	–	–	–		
Hertzsch	8	462	1	4	–	–	–	–		
Seide	1	90	–	–	–	–	–	–		
Findeisen	3	52	–	–	–	–	–	–		
Neubert	1	28	–	–	–	–	–	–		

Höchster Sieg: 6:3 beim Suhler SV (4. Spieltag).  
Höchste Niederlage: 0:4 in Marktleiberg (28. Spieltag).  
Zuschauer: 5 520 (325 im Schnitt).  
Beste Besuche: 1 100 gegen Zwickau (0:0/23. Spieltag).  
Schwächster Besuch: 100 gegen Weimar (4:1/17. Spieltag).  
am längsten ungeschlagen: vom 26.4. bis 10.5.92 (3 Spiele), 6:1 Tore, 5:1 Punkte  
am längsten ohne Sieg: vom 28.8. bis 29.9.91 (5 Spiele), 6:11 Tore, 2:8 Punkte  
Platzverweis: keiner.  
Geschäftsführer Jürgen Grindel: „Nach dem Weggang von vier Stammspielern mußte die Harmonie in der Mannschaft wieder gefunden werden. Da hatten wir einige Startschwierigkeiten, blieben fünf Spiele hintereinander ohne Sieg. Dennoch hatten wir am Ende mit 13 Pluspunkten noch eine gute Ausgangsposition für '92. Mit den Leistungen nach der Winterpause können wir zufrieden sein. Überzeugt hat mich vor allem Nico Kunze. Das Ziel, nicht abzustiegen, haben wir erreicht. Wir standen nie auf einem Abstiegsplatz, wir hoffen, daß das in der neuen Saison auch so sein wird.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	11	8	15	56:58	30:38	13.
Hinrunde	17	5	4	8	33:33	14:20	11.
Rückrunde	17	6	4	7	23:25	16:18	13.
Heim	17	8	4	5	34:25	20:14	10.
Auswärts	17	3	4	10	22:33	10:24	13.

Bischofswerdaer FC										
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot		
Kunze	34	3 060	–	–	–	–	–	–		
Schmidt, St.	34	2 990	2	–	12	2	–	–		
Schmidt, A.	34	2 985	–	–	1	2	3	–		
Groß	33	2 970	–	–	–	–	–	–		
Gräulich	31	2 790	–	–	–	–	–	–		
Pordzik	30	2 604	4	–	13	2	–	–		
Löpel, H.	32	2 470	7	3	8	2	1	–		
Kleditzsch	30	2 464	4	2	1	3	–	–		
Bank	27	2 350	2	–	2	6	1	–		
Ritschel	28	2 261	9	2	3	1	–	–		
Kosmetschke	18	1 509	3	1	1	–	–	–		
Gries	17	1 225	5	4	–	–	–	–		
Löpel, D.	21	1 010	2	13	1	1	–	–		
Frank	13	949	4	2	2	–	–	–		
Jelen	10	757	3	1	1	3	1	–		
Seifert	14	539	2	10	–	–	–	–		
Müller	12	503	2	6	2	2	–	–		
Schröder	1	90	–	–	–	–	–	–		
Ledrich	1	21	–	–	–	–	–	–		

Höchster Sieg: 6:0 beim VFC Plauen (30. Spieltag).  
Höchste Niederlage: 0:3 in Marktleiberg (12. Spieltag).  
Zuschauer: 8 770 (516 im Schnitt).  
Beste Besuche: 1 500 gegen Zwickau (1:3/25. Spieltag).  
Schwächster Besuch: 220 gegen BSV Borna (4:0/17. Spieltag).  
am längsten ungeschlagen: vom 5.4. bis 17.5.92 (8 Spiele), 18:2 Tore, 12:4 Punkte  
am längsten ohne Sieg: vom 22.3. bis 12.4.92 (5 Spiele), 3:6 Tore, 3:7 Punkte  
Platzverweis: Pordzik (17. Spieltag).  
Der Trainer: Jörg Bär: „Wir wollten das Rennen um Platz 1 mitgestalten. Das ist uns leider nicht gelungen. Einige Hänger ließen es nicht zu, daß wir in den Titelkampf miteingreifen konnten. Vor allem auswärts waren wir noch zu instabil. Jedoch bin ich mit dem dritten Rang nicht unzufrieden. Im Schlußgang gelangen uns 12:4 Punkte. Damit konnten wir die Verfolger am Ende noch in Schach halten. Mit dem Landespokalsieg verbuchten wir schließlich doch noch einen Saisonserfolg, der uns Mut macht für die neue Saison.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	19	9	6	65:25	47:21	3.
Hinrunde	17	12	2	3	37:15	26:8	3.
Rückrunde	17	7	7	3	28:10	21:13	4.
Heim	17	12	4	1	38:10	28:6	3.
Auswärts	17	7	5	5	27:15	19:15	3.

Riesaer SV										
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot		
Kerper, G.	33	2 916	1	–	–	–	–	–		
Hecht	33	2 731	3	2	1	–	–	–		
Vogel	31	2 702	4	–	8	2	–	–		
Kretzschmar	30	2 700	–	–	–	–	–	–		
Kümmel	30	2 671	–	–	–	–	–	–		
Hennig	32	2 544	4	3	4	7	–	–		
Scholz	33	2 485	13	3	11	2	2	–		
Herfurth	30	2 311	4	4	6	–	–	–		
Huß	25	2 014	3	3	6	1	1	–		
Weickert	23	1 977	2	1	1	3	2	–		
Rüster	22	1 864	1	–	–	–	–	–		
Lehmann	24	1 840	2	3	1	4	2	–		
Runge	25	1 534	10	8	3	6	1	1		
Näke	12	930	3	1	–	–	–	–		
Schneider	7	523	2	1	–	–	–	–		
Goldbach	13	480	1	10	–	–	–	–		
Kühne	5	399	1	–	–	–	–	–		
Gühne	8	312	1	8	1	–	–	–		
Schollbach	11	263	3	8	–	–	–	–		
Martick	2	59	1	1	–	–	–	–		
Schlüter	2	40	–	–	–	–	–	–		

Höchster Sieg: 8:0 gegen Sommerda (31. Spieltag).  
Höchste Niederlage: 0:5 bei Sachsen Leipzig (1. Spieltag).  
Zuschauer: 5 892 (347 im Schnitt).  
Beste Besuche: 575 gegen Zwickau (21. Spieltag).  
Schwächster Besuch: 170 gegen Hoyerswerda (2:0/7. Spieltag).  
am längsten ungeschlagen: vom 1.3. bis 29.3.92 (4 Spiele), 5:3 Tore, 6:2 Punkte  
am längsten ohne Sieg: vom 4.8. bis 1.9.91 (5 Spiele), 3:15 Tore, 1:9 Punkte  
Platzverweis: Runge (10.), Rüster (21.).  
Der Trainer: Wolfram Meinert: „Daß wir solange gegen den Abstieg spielen mußten, lag auch an einer Reihe von Verletzungen. Was in der Mannschaft steckt, haben wir vor allem gegen Schuß der Saison gezeigt. Der Sieg gegen Bischofswerda und die klaren Erfolge über Suhle und Sommerda sollten richtungsweisend für die neue Saison sein.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	10	10	14	43:43	30:38	12.
Hinrunde	17	5	4	8	17:22	14:20	12.
Rückrunde	17	5	6	6	26:21	16:18	12.
Heim	17	8	4	5	31:15	20:14	9.
Auswärts	17	2	6	9	12:28	10:24	14.

SV Merseburg										
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot		
Gottschalk	34	3 080	–	–	–	–	–	–		
Thomas	34	3 029	1	–	6	5	2	–		
Zorn	33	2 886	2	–	8	4	2	–		
Eichmann	33	2 767	8	–	3	4	1	–		
Nowak	34	2 744	5	3	1	4	1	–		
Gräber	31	2 669	1	–	1	2	3	1		
Overbeck	29	2 324	3	3	3	5	2	–		
Gießner	29	2 303	2	4	1	5	3	–		
Kroestitz	32	2 262	12	4	7	1	–	–		
Uhlir	28	2 237	1	6	–	–	–	–		
Krüger	20	1 753	1	–	1	3	2	–		
Köhler	16	1 401	2	–	–	–	–	–		
Emmrich	19	870	3	13	2	–	–	–		
Schubbe	10	834	3	–	–	–	–	–		
Meißner	9	809	–	–	–	–	–	–		
Kaiser	8	470	3	3	–	–	–	–		
Schözel	8	396	1	1	–	–	–	–		
Senff	6	367	–	–	–	–	–	–		
Eicke	2	124	1	1	–	–	–	–		
Stolze	4	109	–	–	–	–	–	–		
Dammhahn	1	20	–	–	–	–	–	–		

Höchster Sieg: 4:0 beim VFC Plauen (2. Spieltag).  
Höchste Niederlage: 2:9 in Zwickau (20. Spieltag).  
Zuschauer: 4 250 (250 im Schnitt).  
Beste Besuche: 600 gegen Zwickau (0:4/3. Spieltag).  
Schwächster Besuch: 100 gegen Nordhausen (2:3/34. Spieltag).  
am längsten ungeschlagen: vom 12.4. bis 20.4.92 (3 Spiele), 6:4 Tore, 4:2 Punkte  
am längsten ohne Sieg: vom 28.8. bis 24.11.91 (14 Spiele), 6:39 Tore, 1:27 Punkte  
Platzverweis: Gräser (29. Spieltag), Senff (31.).  
Der Trainer: Rainer Lisiewicz: „Unser Abschneiden stellt, wenn man abgestiegen ist, natürlich nicht zufrieden. Wir waren uns im klaren, daß wir um den Klassenerhalt von Anfang an kämpfen würden. Zu viele Spieler verließen den Verein vor Beginn der Serie. Der Neuaufbau mit jungen Leuten war schwierig, der Sprung in die Amateuroberliga für sie zu groß.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	6	5	23	35:79	17:51	17.
Hinrunde	17	2	0	15	11:45	4:30	17.
Rückrunde	17	4	5	8	24:34	13:21	15.
Heim	17	3	2	12	18:39	8:26	17.
Auswärts	17	3	3	11	17:40	9:25	17.



LIGA SÜD Alle Tore

Nr.	Name	Verein	Tore
1.	Leitzke	FC Sachsen Leipzig	25
2.	Kirsten	FC Wismut Aue	20
3.	Zweigler	FC Wismut Aue	19
4.	Hoffmann	FSV Zwickau	18
5.	Gräßlich	Bischofswerdaer FV	17
6.	Prasse	FC Meissen	15
7.	Bouchner	FC Wismut Aue	15
8.	Bärwolf	SV 1903 Weimar	14
9.	Schenkel	1. FC Markkleeberg	13
10.	Porditz	FC Wismut Aue	12
11.	Jank	FSV Hoyerswerda	12
12.	Brumme	1. FC Markkleeberg	12
13.	Schmidt, St.	Bischofswerdaer FV	12
14.	Kunze	FC Wismut Aue	12
15.	Haubold	FC Wismut Aue	12
16.	Gogsch	Wacker 90 Nordhausen	12
17.	Barthel	FC Wismut Aue	11
18.	Reichel	FC Wismut Aue	11
19.	Scholz	Rieser SV	11
20.	Richter, T.	BSV Borna	10
21.	Kunzmann	FSV Wismut Gera	10
22.	Funk	1. FC Markkleeberg	9
23.	Tillig	FC Meissen	9
24.	Dieblitz	FC Sachsen Leipzig	9
25.	Stärke	FSV Hoyerswerda	9
26.	Schneider	FC Wismut Aue	9
27.	Wagner	FSV Zwickau	9
28.	Ludwig, F.	Wacker 90 Nordhausen	9
29.	Oehmig	1. FC Markkleeberg	8
30.	Amus	1. FC Markkleeberg	8
31.	Löpselt, H.	Bischofswerdaer FV	8
32.	Leonhardt	FSV Zwickau	8
33.	Tipold	FSV Zwickau	8
34.	Vogel	FSV Zwickau	8
35.	Zorn	SV Merseburg	8
36.	Weilhaupt	Wacker 90 Nordhausen	8
37.	Seyfarth	1. FC Markkleeberg	7
38.	Oster	FC Meissen	7
39.	Nowak	FSV Hoyerswerda	7
40.	Poppowitsch	FSV Soemtr. Sömmerda	7
41.	Jacob	FSV Wismut Gera	7
42.	Krositz	SV Merseburg	7
43.	Görke	Wacker 90 Nordhausen	7
44.	Wimberger	1. FC Markkleeberg	6
45.	Achenbach	Chemnitz SV 51	6
46.	Wende	FC Meissen	6
47.	Kreibitz	FC Sachsen Leipzig	6
48.	Hecker	FC Wismut Aue	6
49.	Schröder	FC Wismut Aue	6
50.	Hoffmann	FSV Soemtr. Sömmerda	6
51.	Herfurth	Rieser SV	6
52.	Huß	Rieser SV	6
53.	Thomas	SV Merseburg	6
54.	Doegge	VFC Plauen	6
55.	Winter	1. FC Markkleeberg	5
56.	Meier	Chemnitz SV 51	5
57.	Petermann	FSV Soemtr. Sömmerda	5
58.	Barylla	FSV Zwickau	5
59.	Sander	FV Zeulenroda	5
60.	Kugler	1. FC Markkleeberg	4
61.	Turnier	FC Wismut Aue	4
62.	Schneider	BSV Borna	4
63.	Tischoff	BSV Borna	4
64.	Weidner	BSV Borna	4
65.	Glaser	Chemnitz SV 51	4
66.	Wappler	Chemnitz SV 51	4
67.	Schlotzasek	FC Meissen	4
68.	Färber	FC Wismut Aue	4
69.	Fall	FC Wismut Aue	4
70.	Bachmann	FSV Wismut Gera	4
71.	Hegelholtz	FSV Wismut Gera	4
72.	Zipfel	FSV Wismut Gera	4
73.	Bertalan	FSV Wismut Gera	4
74.	Weiß	FSV Zwickau	4
75.	Hennig	Rieser SV	4
76.	Kunze	SV 1903 Weimar	4



Hans-Jörg Leitzke

Tolle Antritte, gekanntes Doppelpaßspiel und ein sehenswerter Tordrang – das ist Hans-Jörg Leitzke vom FC Sachsen Leipzig. Alle Achtung vor dem Mann, denn er ist schon 32. und Torschützenkönig im Süden.

„Mein bester Mann“, lobte ihn der scheidende Trainer Frank Engel. „Er versteht es wie kein zweiter, die anderen mitzureißen. Von seinem Sturm und Drang könnten wir noch mehr gebrauchen.“ Nun: Engel mußte gehen, für ihn kommt Eduard Geyer. Leitzke

aber bleibt – unersetzbar bei den Sachsen. In Fürth am Berg holt er sich mit der Mannschaft den nötigen Schwung für das Saisonziel Staffelsieg. „Es wäre die Krönung meiner jetzigen Laufbahn“, sagt Leitzke.

Ganz gleich, was passiert, auf eines kann man sich verlassen: Auf einen Hans Dampf in allen Gassen, der die anderen mitreißen kann, gerade dann, wenn es einmal nicht so läuft. Und auf Tore „Marke Leitzke“. Jede Mannschaft kann sich glücklich schätzen, solch einen Spieler zu haben.

# Der 31jährige Leitzke: 25 Treffer, Törjäger Nr. 1

So schoß „König Leitzke“ seine Tore					
Tor	Datum	Min	H/A	Gegner	zum Endst.
1	04. 8. 91	90	H	Rieser SV	5:0 5:0
2	11. 8. 91	6	A	Chemnitz SV 51	1:1 3:3
3	11. 8. 91	71	A	Chemnitz SV 51	2:3 3:3
4	18. 8. 91	55	H	Bischofswerdaer FV	2:0 2:0
5	25. 8. 91	53	A	FSV Hoyerswerda	1:1 2:1
6	28. 8. 91	58	H	FC Meissen	1:1 3:1
7	28. 8. 91	80	H	FC Meissen	3:1 3:1
8	1. 9. 91	A	H	Wacker 90 Nordhausen	0:1 2:1
9	8. 9. 91	70	H	1. FC Markkleeberg	2:0 2:0
10	15. 9. 91	43	A	VFC Plauen	0:1 0:4
11	15. 9. 91	74	A	VFC Plauen	0:3 0:4
12	22. 9. 91	50	H	SV Merseburg	1:0 3:0
13	29. 9. 91	22	A	FV Zeulenroda	0:1 0:1
14	13. 10. 91	10	A	BSV Borna	0:1 0:2
15	27. 10. 91	11	A	FSV Wismut Gera	0:1 2:1
16	24. 11. 91	10	A	Rieser SV	0:1 0:1
17	1. 12. 91	25	H	Chemnitz SV 51	1:0 2:2
18	23. 2. 92	46	H	FSV Hoyerswerda	1:1 1:1
19	22. 3. 92	27	H	VFC Plauen	1:0 4:0
20	22. 3. 92	40	H	VFC Plauen	2:0 4:0
21	27. 4. 92	33	H	BSV Borna	1:0 1:3
22	20. 4. 92	24	A	SV 1903 Weimar	0:1 0:3
23	20. 4. 92	80	A	SV 1903 Weimar	0:2 0:3
24	17. 5. 92	40	H	1. FC Markkleeberg	2:0 7:1
25	17. 5. 92	58	H	1. FC Markkleeberg	4:0 7:1



Foto: KRUCZYNSKI (4), KUPHAL WEGNER

Jörg Kirsten (Wismut Aue) schoß 20 Tore – bis Trainer Lindemann kam. Der steckte ihn wegen Disziplinslosigkeit in die 2. Mannschaft. In der neuen Saison spielt Kirsten bei Waldhof Mannheim

110. Teubel	BSV Borna	2
110. Bank	Bischofswerdaer FV	2
110. Frank	Bischofswerdaer FV	2
110. Müller	Bischofswerdaer FV	2
110. Schmidt, A.	Bischofswerdaer FV	2
110. Jung	Chemnitz SV 51	2
110. Kahl	Chemnitz SV 51	2
110. Dietrich	FC Meissen	2
110. Franke	FC Meissen	2
110. Benne	FC Wismut Aue	2
110. Brozmann	FSV Hoyerswerda	2
110. Haasler	FSV Hoyerswerda	2
110. Herold	FSV Hoyerswerda	2
110. Jess	FSV Hoyerswerda	2
110. Dudala	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Blachnik	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Busse	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Dudala	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Kowalski	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Kräter	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Schleick	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Weib	FSV Soemtr. Sömmerda	2
110. Hohlheid	FSV Wismut Gera	2
110. Lubow	FSV Wismut Gera	2
110. Pitterkow	FSV Wismut Gera	2
110. Trinks	FSV Wismut Gera	2
110. Baumann	FSV Zwickau	2
110. Wagner, R.	SV Merseburg	2
110. Cramer	SV 1903 Weimar	2
110. Giehl	SV 1903 Weimar	2

110. Habi	SV 1903 Weimar	2
110. Puschner, F.	SV 1903 Weimar	2
110. Zeilmann	SV 1903 Weimar	2
110. Dick	VFC Plauen	2
151. Arnold	1. FC Markkleeberg	1
151. Schmidt	1. FC Markkleeberg	1
151. Schultz	1. FC Markkleeberg	1
151. Werner	1. FC Markkleeberg	1
151. Muffel	1. FC Markkleeberg	1
151. Sühler SV 06	1. FC Markkleeberg	1
151. Troschel	1. FC Markkleeberg	1
151. Jelen	Bischofswerdaer FV	1
151. Kiedtzhack	Bischofswerdaer FV	1
151. Koschitzke	Bischofswerdaer FV	1
151. Löpselt, D.	Bischofswerdaer FV	1
151. Jellen	Chemnitz SV 51	1
151. Kempe	Chemnitz SV 51	1
151. Schlicke	Chemnitz SV 51	1
151. Neuffer	Chemnitz SV 51	1
151. Breiter	FC Meissen	1
151. Glauwitz	FC Meissen	1
151. Schlicke	FC Meissen	1
151. Barth	FC Sachsen Leipzig	1
151. Bauer	FC Sachsen Leipzig	1
151. Härtel	FC Sachsen Leipzig	1
151. Lüdtkke	FC Sachsen Leipzig	1
151. Nasel	FC Sachsen Leipzig	1
151. Nierlich	FC Sachsen Leipzig	1
151. Pinder	FC Sachsen Leipzig	1
151. Wohlfart	FC Sachsen Leipzig	1
151. Popow	FC Wismut Aue	1
151. Schmidt, J.	FC Wismut Aue	1
151. Adamowicz	FSV Hoyerswerda	1
151. Braun	FSV Hoyerswerda	1
151. Schmitt	FSV Hoyerswerda	1
151. Schoschinski	FSV Hoyerswerda	1
151. Hornik	FSV Soemtr. Sömmerda	1
151. Mönchgesang	FSV Soemtr. Sömmerda	1
151. Koubza	FSV Soemtr. Sömmerda	1
151. Feetz	FSV Wismut Gera	1
151. Leinen	FSV Wismut Gera	1
151. Schmidt	FSV Wismut Gera	1
151. Wappler	FSV Wismut Gera	1
151. Viertel	FSV Zwickau	1
151. Fekete	FV Zeulenroda	1
151. Riedel, H.	FV Zeulenroda	1
151. Wagner, M.	FV Zeulenroda	1
151. Gühne	Rieser SV	1
151. Hecht	Rieser SV	1
151. Lehmann	Rieser SV	1
151. Weickert	Rieser SV	1
151. Giesler	SV Merseburg	1
151. Gräber	SV Merseburg	1
151. Krüger	SV Merseburg	1
151. Nowak	SV Merseburg	1
151. Schübbe	SV Merseburg	1
151. Kretzer	SV 1903 Weimar	1
151. Machado	SV 1903 Weimar	1
151. Riedel	SV 1903 Weimar	1
151. Winter	SV 1903 Weimar	1
151. Goller	VFC Plauen	1
151. Hahn	VFC Plauen	1
151. Lorenz	VFC Plauen	1
151. Zachach	VFC Plauen	1
151. Gerlach	Wacker 90 Nordhausen	1
151. Große	Wacker 90 Nordhausen	1
151. Klatzsch	Wacker 90 Nordhausen	1
151. Ludwig, J.	Wacker 90 Nordhausen	1

## Eigentore

Name	Verein	Gegner
Schmidt, T.	Hoyerswerda	Rieser SV
Schmidt, T.	Hoyerswerda	Markkleeberg
Habi	SV Merseburg	SV Merseburg
Richter	Borna	FSV Zwickau
Sesselmann	Plauen	FSV Zwickau
Giefner	Meißen	FC Wismut Aue
Schmidt, S.	Bischofswerda	SV 1903 Weimar
Bachmann	Gera	FC Markkleeberg
Müller	Chemnitz	Wismut Gera

SV 1903 Weimar										
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot		
Langbein	34	2 882	5	2	4	5	1	–		
Habi	31	2 778	1	–	2	2	–	–		
Bärwolf	30	2 682	5	2	14	4	1	1		
Thöne	30	2 651	1	–	–	–	–	–		
Hausdorfer	29	2 412	–	3	–	9	1	–		
Kretzer	27	2 380	1	–	1	6	3	–		
Giehl	27	2 156	3	3	2	–	–	–		
Cramer	25	2 118	2	–	2	6	1	1		
Gregor	23	1 964	2	1	–	–	–	–		
Zeilmann	21	1 890	–	–	2	3	–	–		
Riedel	21	1 853	5	–	1	2	–	–		
Kunze	19	1 422	1	4	4	1	–	–		
Leinhos	11	842	3	–	–	–	–	–		
Röder	11	838	1	2	–	1	–	–		
Mey	12	780	2	4	–	1	–	–		
Puschner, F.	14	770	2	7	2	–	–	–		
Baethke	10	676	2	4	–	–	–	–		
Winter	8	675	1	–	1	–	–	–		
Machado	8	641	2	–	1	–	–	–		
Puschner, J.	9	619	–	3	–	2	1	1		
Fröhling	5	409	–	1	–	–	–	–		
Schneider	3	67	–	3	–	–	–	–		
Hoffmann	1	16	–	1	–	–	–	–		

Höchster Sieg: 3:0 beim Suhler SV (15. Spieltag).  
Höchste Niederlage: 1:6 beim FSV Zwickau (28. Spieltag).  
Zuschauer: 7 500 (441 im Schnitt).  
Beste Besuch: 980 gegen Chemnitz (1:0/34. Spieltag).  
Schwächster Besuch: 180 gegen Hoyerswerda (3:2/19. Spieltag).  
am längsten ungeschlagen: vom 8.3. bis 29.3.92 (4 Spiele), 6:2 Tore, 8:0 Punkte.  
am längsten ohne Sieg: vom 15.9. bis 27.10.91 (6 Spiele), 5:14 Tore, 1:11 Punkte.  
Platzverweis: Cramer (8. Spieltag), J. Puschner (15.), Bärwolf (33.).  
Der Trainer: Gisbert Job: „Wir haben es noch geschafft, uns aus dem Abstiegsstrudel herauszureißen. Die Mannschaft hat bewiesen, wozu sie in Drucksituationen in der Lage ist. Damit haben wir die schwächere erste Halbserie noch ausbügeln können. Auf den Leistungen unserer vier Siege hintereinander im Frühjahr müssen wir aufbauen. Denn wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	12	6	16	37:59	30:38	14.
Hinrunde	17	3	4	10	17:32	10:24	16.
Rückrunde	17	9	2	6	20:27	20:14	7.
Heim	17	8	2	7	18:21	18:16	13.
Auswärts	17	4	4	9	19:38	12:22	11.

FSV Wismut Gera								
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Patzner	33	2 962	1	–	3	1	–	–
Gottschalk	33	2 936	1	–	–	–	–	–
Kunzmann	30	2 622	2	–	10	5	–	–
Rößiger	31	2 570	3	–	–	6	2	–
Lublow	28	2 463	1	–	2	4	1	–
Zipfel	29	2 460	4	–	4	7	1	–
Bachmann	28	2 235	2	–	4	3	–	–
Hohlheid	23	1 770	2	7	2	3	1	–
Pittelkow	20	1 712	1	–	2	1	–	–
Jacob	20	1 667	2	–	7	1	–	–
Slaviczek	18	1 589	1	–	–	6	1	–
Trinks	22	1 557	4	6	2	–	–	–
Leinen	14	1 260	–	–	1	3	–	–
Feetz	14	1 260	–	–	1	1	–	–
Ulrich	12	1 016	3	–	–	1	–	–
Hegeholz	13	865	9	1	4	1	–	–
Streltetz	11	689	–	5	–	1	1	–
Schmidt	8	445	3	3	1	–	–	–
Palke	5	431	–	–	–	–	–	–
Steinborn	8	416	1	4	–	–	–	–
Schorrig	11	363	1	9	–	–	–	–
Ziegengeist,R.	5	244	3	2	–	–	–	–
Zörus	2	124	–	1	–	–	–	–





Eduard Geyer

## Sachsen entließ Trainer Engel Markkleeberg holte ihn

Beide Leipziger Klubs wollen in die Zweite Liga



Frank Engel

Ein Katzensprung ist es von Leipzig-Mitte bis nach Markkleeberg. Mit der Straßenbahnlinie 28 ist man in zwanzig Minuten am Rand Leipzigs. Dort, im Südwesten der Messestadt, werden ehrgeizige Pläne geschmiedet: Zweite Liga. Damit wäre man die

Nummer 2 in der Stadt hinter dem VfB Leipzig. Aber das will auch Sachsen Leipzig werden. Nach einer verkorkten Saison, die man als Fünfter noch hinter Markkleeberg (4.) beendete, wird nun Platz 1 angestrebt.

Dafür wurde kein geringerer als der letzte DDR-Auswahl-Trainer Eduard Geyer (42) geholt. Kurios: Der gefeuerte, von der Entscheidung überraschte Frank Engel ging zum Erzrivalen – nach Markkleeberg. Rosige Finanzlagen zieren

beide Vereine nicht. Sachsen Leipzig hat ein Minus von einer Million, bei Markkleeberg hat das alte Präsidium mit Unregelmäßigkeiten ein Chaos hinterlassen. Doch zunächst müssen sportliche Erfolge her.

Beide Vereine haben sich daher schon dick das Wochenende um den 1. November im Kalender angestrichen. Da treffen sie im Ortsderby aufeinander. Im Vorjahr siegte Sachsen im eigenen Stadion 2:0 und unterlag dann im Rückspiel in Markkleeberg 0:4. Eine böse Schlappe.

VFC Plauen									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Doerge	34	2 953	2	–	6	2	–	–	
Häußler	33	2 944	1	–	–	5	2	–	
Zachach	32	2 669	4	2	1	9	3	–	
Georgi	27	2 129	5	2	–	–	–	–	
Dick	27	2 120	4	3	2	7	2	–	
Lippold	28	1 946	4	7	–	3	1	–	
Sesselmann	22	1 810	–	3	–	1	–	–	
Wülfer	22	1 797	6	–	–	5	2	–	
Golle	21	1 790	1	2	–	–	–	–	
Hahn	19	1 621	3	–	1	5	2	–	
Köhler	20	1 597	4	–	–	6	2	1	
Köbel	15	1 273	2	–	–	1	–	–	
Goller	15	1 262	1	–	1	4	–	1	
Lange	16	1 152	2	3	–	1	–	–	
Leutloff	15	1 081	1	4	–	1	–	–	
Scheithauer	12	1 006	–	1	–	–	–	–	
Wunderlich	16	824	3	9	–	1	–	–	
Orlamünder	10	744	2	2	–	1	1	–	
Wolfrum	10	704	1	2	–	–	–	–	
Gühl	9	587	4	3	–	–	–	–	
Lorenz	9	573	3	1	1	–	–	–	
Wolf J.	3	218	1	–	–	–	–	–	
Haupt	6	211	1	5	–	–	–	–	
Dreier	2	51	1	1	–	1	–	–	
Wolf F.	2	42	–	2	–	–	–	–	
Sachs	1	36	–	1	–	–	–	–	
Eichhorn	2	34	–	2	–	–	–	–	

**Höchster Sieg:** 2:1 gegen Chemnitz (12. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** 1:8 in Nordhausen (33. Spieltag).  
**Zuschauer:** 8 780 (516 im Schnitt)  
**Bester Besuch:** 3 300 gegen Zwickau (0:3/1. Spieltag)  
**Schwächster Besuch:** 100 gegen Markkleeberg (1:3/34. Spieltag)

**am längsten ungeschlagen:** am 13.10.91 (1. Spiel), 2:1 Tore, 2:0 Punkte  
**am längsten ohne Sieg:** vom 20.10.91 bis 17.5.92 (22 Spiele), 5:76 Tore, 0:44 Punkte  
**Platzverweis:** Goller (17. Spieltag), Köhler (24.)  
**Der Manager:** Lothar Pacholski: „Mit Beginn der Oberliga-saison im letzten Jahr wurde das Leistungsvermögen unserer Spieler falsch eingeschätzt. So versäumten wir wichtige Verstärkungen, die einen Abstieg mit Sicherheit vermieden hätten. Es setzte ein Substanzverlust bei vielen Spielern ein. Auch ging mit den Niederlagen die Selbstvertrauen immer mehr den Bach hinunter. Ich muß ganz klar sagen, das spielerische Vermögen und taktische Verhalten unserer Mannschaft reichen für die Amateur-Oberliga nicht aus.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	1	2	31	12:108	4:64	18.
Hinrunde	17	1	2	14	7:51	4:30	18.
Rückrunde	17	0	0	17	5:57	0:34	18.
Heim	17	1	2	14	6:48	4:30	18.
Auswärts	17	0	0	17	6:60	0:34	18.



So kann Sachsen Leipzig jubeln. Das war nach dem Diebitz-Tor zum 2:0-Sieg gegen Zwickau. Nächstes Ziel: Auch in der Tabelle vor Zwickau und Markkleeberg

## Sachsen-Pokalsieger jetzt besser als Zwickau?

Vier Gründe, warum Bischofswerda aufsteigen kann

Der Bischofswerdaer FV will 1995 im bezahlten Fußball spielen. Schon im vergangenen Jahr war Platz 1 oder 2 das Ziel. Schließlich wurde man Dritter. Und: Man konnte Spitzenreiter Zwickau nicht das Wasser reichen. Beide Spiele gingen verloren (0:1 in Zwickau, 1:3 zu Hause).

Dennoch: Bischofswerda hat das Zeug zum Aufstieg.

● Die Saison 1991/92 wurde mit einer Serie von 10:2 Punkten abgeschlossen.

● Der Bischofswerdaer FV wurde Sachsen-Pokalsieger, gewann das Halbfinale in Markkleeberg 3:2 und das Finale gegen Hoyerswerda in Kamenz mit 2:0.

● Für den Torjäger Gräulich (er hatte sich mit dem Präsidium überworfen) kommt mit Gottlöber ein gleichwertiger Mittelfeldregisseur aus Erfurt nach einjährigem Gastspiel nach Bischofswerda zurück.

● Die finanzielle Seite der (Aufstiegs-)Geschichte. Präsident Rudolf Karpiuk: „Das ist für un-

seren Verein machbar. Zumal wir den Etat jetzt um 200 000 Mark angehoben haben, sehe ich keine Schwierigkeiten. Die Spieler bekommen leistungsbezogene Verträge.“

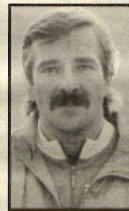
● Ein engagierter Bürgermeister Andreas Erlar: „Der Fußball ist für uns ein Image, das wir fördern wollen. Deshalb unterstützen wir die Sport GmbH, der die Sportanlagen und Immobilien gehören.“

Die ersten Gegner des neuen Spieljahres werden Maßstab sein: auswärts beim Dresdner SC, dann Heimspiele gegen Borna und Sachsen Leipzig.

Jörg Bär, Trainer des Bischofswerdaer FV:

„Bis 1995 in den bezahlten Fußball, das ist für uns zu schaffen.“

„Doch andere wollen da auch ein Wortchen mitreden“



FSV Zwickau									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Wagner	34	3 016	2	–	9	2	–	–	
Tipold	33	2 970	–	–	8	3	–	–	
Neumann	32	2 880	–	–	–	–	–	–	
Schneider	29	2 555	–	–	9	3	3	1	
Leonhardt	32	2 351	11	4	8	3	–	–	
Hoffmann	29	2 325	7	1	18	6	2	1	
Romanowsky	31	2 249	2	7	3	2	–	–	
Büttner	26	2 198	1	–	3	–	–	–	
Hermel	25	2 118	5	–	2	1	–	–	
Barylla	23	1 878	2	2	5	7	–	–	
Kubatzky	21	1 765	2	1	–	–	–	–	
Viertel	16	1 159	2	4	1	3	2	–	
Tautenhahn	21	1 135	5	8	3	1	–	–	
Heinecius	17	1 092	3	5	3	–	2	–	
Pohl	12	823	1	3	–	–	1	–	
Bertalan	10	743	5	1	4	1	–	–	
Weiß	16	696	4	8	4	–	–	–	
Schneiderbach	11	582	4	4	–	–	–	–	
Böttcher	8	524	2	3	3	–	–	–	
Heinrich	2	180	–	–	–	–	–	–	
Böhme	5	142	1	4	–	–	–	–	
Reichelt	2	124	–	1	–	–	–	–	

**Höchster Sieg:** 9:2 gegen Merseburg (20. Spieltag)  
**Höchste Niederlage:** 0:2 bei Sachsen Leipzig (15. Spieltag)

**Zuschauer:** 33 396 (1 964 im Schnitt)  
**Bester Besuch:** 4 252 gegen Wismut Aue (1:1/34. Spieltag)

**Schwächster Besuch:** 867 gegen Merseburg (9:2/20. Spieltag)

**am längsten ungeschlagen:** vom 20.11.91 bis 17.5.92 (18 Spiele), 54:9 Tore, 32:4 Punkte

**am längsten ohne Sieg:** vom 3.11. bis 17.11.91 (3 Spiele), 3:6 Tore, 1:5 Punkte

**Platzverweis:** Schneider, Hoffmann (17. Spieltag)  
**Der Trainer:** Gerd Schädlich: „Unsere Saisonzielsetzung in der Amateurbereich haben wir durch eine konzentrierte Mannschaftsleistung erreicht. Die letzten Spiele waren uns eine gute Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde. Daß es da nicht geklappt hat, ist darum doppelt schade.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	27	5	2	85:18	59:9	1.
Hinrunde	17	14	1	2	38:9	29:5	2.
Rückrunde	17	13	4	0	47:9	30:4	1.
Heim	17	15	2	0	51:10	32:2	1.
Auswärts	17	12	3	2	34:8	27:7	1.

BSV Borna									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Schaller	34	3 040	–	–	–	5	2	–	
Quass	34	3 034	2	–	3	4	–	–	
Richter, T.	34	3 016	2	–	10	9	2	–	
Hermanns	34	2 955	2	–	3	6	2	–	
Majetschak, D.	30	2 654	1	1	3	4	–	–	
Teubel	32	2 621	7	1	2	4	–	–	
Bochmann	27	2 493	–	–	–	–	–	1	
Büttner	20	2 463	5	1	2	5	–	–	
Schneider	27	2 189	5	1	4	8	–	–	
Tischoff	27	2 101	8	4	4	–	–	–	
Kamenz	19	1 710	–	–	–	–	–	–	
Weidner	20	1 440	2	4	4	1	–	–	
Gräfe	14	1 260	–	–	–	–	–	–	
Hausmann	20	998	4	11	–	–	–	–	
Metzner	6	540	–	–	–	–	–	–	
Richter, L.	8	444	2	3	–	1	–	–	
Dorn	14	282	–	13	–	–	–	–	
Pohlars	6	181	1	4	–	1	–	–	
Broschwitz	2	38	–	2	–	–	–	–	
Majetschak, M.	1	27	–	1	–	–	–	–	

**Höchster Sieg:** 3:1 gegen Plauen (5. Spieltag) sowie 6 x 2:0  
**Höchste Niederlage:** 0:6 bei Wismut Aue (13. Spieltag).

**Zuschauer:** 11 100 (653 im Schnitt)  
**Bester Besuch:** 1 400 gegen Sachsen Leipzig (0:2/12. Spieltag)

**Schwächster Besuch:** 300 gegen FC Meißen (0:1/19. Spieltag)

**am längsten ungeschlagen:** vom 29.4. bis 17.5.92 (4 Spiele), 2:1 Tore, 5:3 Punkte

**am längsten ohne Sieg:** vom 6.10. bis 3.11.91 (5 Spiele), 4:14 Tore, 2:8 Punkte

**Platzverweis:** Büttner (20. Spieltag), Bochmann (31.)  
**Der Trainer:** Rolf Tröger: „Die erste Halbserie lief nicht gut für uns. Wir standen auf einem Abstiegsplatz, die Tendenz zeigte nach unten. Die Konsequenz war der Trainerwechsel. Die Mannschaft trainierte danach intensiver, die Einstellung einiger Spieler änderte sich zum Positiven. Als jedes Spiel ein Endspiel war, konnten wir durch hohe Moral die Wende herbeiführen. Schließlich war es bis zum Schluß spannend, und wir hatten das bessere Ende für uns.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	34	13	6	15	35:51	32:36	10.
Hinrunde	17	6	3	8	20:33	15:19	10.
Rückrunde	17	7	3	7	15:18	17:17	10.
Heim	17	8	4	5	21:19	20:14	11.
Auswärts	17	5	2	10	14:32	12:22	10.

FC Wismut Aue									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Schmidt, V.	33	2 970	–	–	3	5	–	–	
Nickeleit	34	2 825	2	1	3	6	2	–	
Weißfogel	30	2 700	–	–	–	–	–	–	
Hecker	30	2 580	1	1	6	5	–	1	
Weitze	29	2 560	2	–	–	5	2	–	
Kirsten	29	2 555	2	–	20	4	–	–	
Reichel	27	2 329	2	1	11	3	2	–	
Barth	25	2 240	–	–	–	2	1	–	
Zweigler	29	2 162	11	5	19	4	1	–	
Stohn	28	2 099	5	3	10	3	–	–	
Bemme	23	1 421	3	8	2	4	–	1	
Schmidt, J.	16	1 210	5	2	1	2	–	–	
Färber	14	1 162	4	–	4	3	2	–	
Watzel	14	1 023	5	1	–	1	–	–	
Reich	17	839	5	9	–	3	1	–	
Faßl	19	756	4	12	4	–	–	–	
Möckel	12	667	1	4	–	1	–	–	
Stettinius	4	360	–	–	–	–	–	–	
Wendler	4	360	–	–	–	–	–	–	
Thielmann	5	243	1	3	–	–	–	–	
Popov	4	240	1	2	1	–	–	–	
Prüller	3	105	1	2	–	1	–	–	
Diemer	1	8	–	1	–	–	–	–	

**Höchster Sieg:** 6:0 gegen BSV Borna (13. Spieltag)  
**Höchste Niederlage:** 1:4 in Bischofswerda (4. Spieltag)

**Zuschauer:** 29 250 (1 721 im Schnitt)  
**Bester Besuch:** 9 000 gegen Zwickau (2:1/17. Spieltag)

**Schwächster Besuch:** 400 gegen Sömmerda (3:0/29. Spieltag)

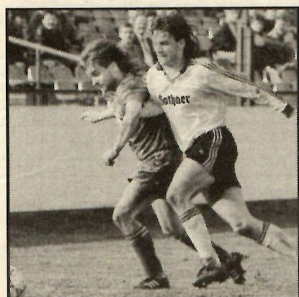
**am längsten ungeschlagen:** vom 28.8.91 bis 8.3.92 (18 Spiele), 41:9 Tore, 31:5 Punkte

**am längsten ohne Sieg:** vom 31.10. bis



### Zuschauerstatistik Oberliga-Süd

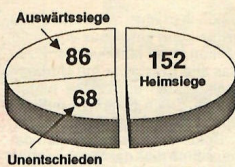
Verein	Sp	Ø	Gesamt
FSV Zwickau	17	1 964	33 396
FC Wismut Aue	17	1 721	29 250
FC Sachsen Leipzig	17	1 166	19 823
FV Zeulenroda	17	1 147	19 500
Wacker 90 Nordhausen	17	678	11 530
BSV Borna	17	653	11 100
VFC Plauen	17	516	8 780
Bischofswerdaer FV	17	462	7 850
1. FC Markleeberg	17	461	7 830
SV 1903 Weimar	17	441	7 500
FSV Hoyerswerda	17	396	6 740
Riesaer SV	17	347	5 892
Chemnitzner SV 51	17	325	5 520
SV Merseburg	17	250	4 250
1. Suhler SV 06	17	203	3 455
FC Meissen	17	203	3 450
FSV Soemtr. Sömmerda	17	179	3 050
<b>Gesamt:</b>			<b>646 197 686</b>



Schneider (Nordhausen/rechts) mit harten Bandagen im Zweikampf: Einmal Rot, sechs Zeitstrafen, zwölf gelbe Karten. Der 21jährige schlug am häufigsten über die Stränge

### Gelb-Sünder

Name	Verein	Gelb	Spieler
Schneider	(Nordhausen)	12	31
Stohn	(Aue)	10	28
Hausdörfer	(Weimar)	9	29
Zschach	(Plauen)	9	32
T. Richter	(Borna)	9	34
Schneider	(Borna)	8	27
Ludwig, F.	(Nordhausen)	8	28
Dambon	(Zeulenroda)	8	32
Friedrich	(Suhl)	8	33
Schmidt	(Markleeberg)	8	34
Gerlach	(Nordhausen)	8	34
Barylla	(Zwickau)	7	23
Dick	(Plauen)	7	27
Zipfel	(Gera)	7	29
Seyfarth	(Suhl)	7	31
Schlicke	(Meißen)	7	31
Sander	(Zeulenroda)	7	31
Hennig	(Riesa)	7	32
Gogsch	(Nordhausen)	7	32
Hädrich	(Zeulenroda)	7	32
Backhaus	(Sömmerda)	7	34



### Die torreichsten Treffer

ST	Begegnung	Ergebnis
11	Tore	
20.	FSV Zwickau – SV Merseburg	9:2
9	Tore	
4.	Chemnitzner SV – Suhler SV	6:3
33.	Wacker Nordhausen – VFC Plauen	8:1
8	Tore	
14.	FV Zeulenroda – Chemnitzner SV	4:4
31.	Riesaer SV – Sömmerda	8:0
34.	Sachsen Leipzig – Suhler SV	7:1
7	Tore	
10.	FC Meissen – Bischofswerda	2:5
26.	FV Zeulenroda – Wismut Gera	4:3
28.	FSV Zwickau – SV 1903 Weimar	6:1

### Die Fair-play-Tabelle

Verein	V	ZS	Rot	Punkte
Chemnitzner SV	29	6	0	47
FC Meissen	37	4	0	49
Wismut Gera	45	7	0	66
Markleeberg	43	8	0	67
Hoyerswerda	31	11	1	74
Bischofswerda	39	9	1	76
Sömmerda	48	9	1	85
FSV Zwickau	38	9	2	85
BSV Borna	48	6	2	86
Riesaer SV	37	10	2	87
FV Zeulenroda	47	12	1	93
SV 1903 Weimar	43	8	3	97
Sachsen Leipzig	43	11	3	106
Merseburg	39	17	2	110
Plauen	53	15	2	118
Wismut Aue	59	14	2	121
Nordhausen	61	18	2	135
Suhler SV	48	16	4	136
<b>Gesamt:</b>	<b>788</b>	<b>190</b>	<b>28</b>	

V = 1 P., ZS = 3 P., Rot = 10 P.



Sieben Spieler fehlten keine Minute: die Torhüter Lämmel (Foto/Chemnitz), Gottschalk (Merseburg), Kießlich (Hoyerswerda), Riediger (Meißen) sowie Leitzke (Leipzig), Kunze (Bischofswerda), Müller (Chemnitz)

### Zuschauer pro Spiel

Zuschauerschnitt	646	pro Spiel
größte Kulisse	9 000	Aue – Zwickau
kleinste Kulisse	100	in 13 Spielen

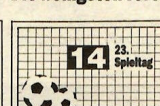
### Zuschauer pro Spieltag

Zuschauerschnitt	5 814	pro Spieltag
größte Kulisse	11 570	17. Spieltag
kleinste Kulisse	3 090	29. Spieltag

### Die meisten Tore

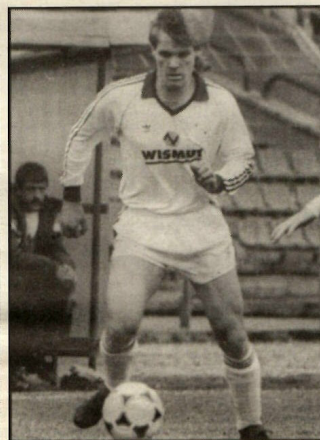


### Die wenigsten Tore



### Zeitstrafen-Sünder

Name	Verein	ZS	Spieler
Schneider	(Nordhausen)	6	31
Carl	(Suhl)	3	18
Kretzer	(Weimar)	3	27
Stohn	(Aue)	3	28
Schneider	(Zwickau)	3	29
Glöhner	(Merseburg)	3	29
Gräser	(Merseburg)	3	31
Hoffmann	(Sömmerda)	3	31
Zschach	(Plauen)	3	32
Dambon	(Zeulenroda)	3	32
Gerlach	(Nordhausen)	3	34



Steven Zweigler schoß in der vergangenen Oberligasaison 19 Tore für Wismut Aue. Künftig soll er nun eine Klasse höher in der Zweiten Liga für den Chemnitzner FC treffen

### Soemtron Sömmerda

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Backhaus	34	2 871	2	3	7	2	–	–
Schlicke	28	2 500	3	–	2	–	–	–
Hoffmann	31	2 386	5	5	6	5	3	–
Kräuter	26	2 221	1	1	2	4	1	–
Pfeiffer	24	2 160	–	–	–	–	–	–
Bertram	26	2 141	3	2	–	–	–	–
Becker	25	1 978	1	3	2	3	–	–
Kowalski	20	1 692	2	1	2	5	2	–
Hornik	20	1 619	5	1	1	–	–	–
Franke	20	1 454	2	3	–	5	–	1
Poppowitsch	17	1 351	6	5	7	2	–	–
Weiß	17	1 269	1	3	2	1	1	–
Kästner	14	1 187	1	1	2	2	–	–
Weber	13	1 170	–	–	–	–	–	–
Busse	14	1 106	1	2	2	1	–	–
Wengelfeld	15	1 069	8	2	3	2	–	–
Oevermann	10	900	–	–	–	–	–	–
Dudala	15	853	4	7	2	2	–	–
Schulze	9	783	–	1	1	–	–	–
Petermann	13	774	1	5	5	1	–	–
Mönchgesang	9	610	2	2	1	–	–	–
Goldacker	11	561	2	5	–	–	1	–
Blachnik	7	531	1	1	2	–	–	–
Köhler	4	144	1	3	–	–	–	–
Reichel	2	95	–	–	–	–	–	–
Knoche	2	95	–	–	–	–	–	–
Ludorf	2	92	1	1	–	–	–	–
Baron	1	14	–	–	–	–	–	–

Höchster Sieg: 5:0 beim VFC Plauen (4. Spieltag) und gegen Sachsen Leipzig (28.).

Höchste Niederlage: 0:8 beim Riesaer SV (31. Spieltag)

Zuschauer: 2 900 (171 im Schnitt)

Beste Besuch: 400 gegen Zwickau (0:1/7. Spieltag)

Schwächster Besuch: 100 gegen Bischofswerda (1:1/16. Spieltag)

am längsten ungeschlagen: vom 4.8. bis 28.8.91 (5 Spiele), 12:4 Tore, 7:3 Punkte

am längsten ohne Sieg: vom 17.4. bis 17.5.92 (6 Spiele), 3:22 Tore, 1:11 Punkte

Platzverweis: Franke (33. Spieltag)

Der Trainer: Uwe Gericke: „Zu Beginn der Saison sah es für uns noch sehr gut aus. Anfangserfolge brachten einen vorderen Platz in der Tabelle ein. Doch mit dem wirtschaftlichen Niedergang unseres Hauptsponsors und Arbeitgebers vieler unserer Spieler ging's dann mit dem Verein ebenfalls bergab. Stammkräfte verließen die Mannschaft. Schließlich mußten wir die 2. Mannschaft zurückziehen, um mit der ersten weiter die Amateuroberliga zu bestreiten. Das minderte natürlich die Leistungsstärke, wichtige Punkte gingen uns in der heißen Phase der Meisterschaft im März/April verloren. Der Abstieg war die logische Folge.“

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
<b>Gesamt</b>	34	10	8	16	45:61	28:40	15.
<b>Hinrunde</b>	17	6	5	6	26:22	17:17	8.
<b>Rückrunde</b>	17	4	3	10	19:39	11:23	17.
<b>Heim</b>	17	6	5	6	26:24	17:17	14.
<b>Auswärts</b>	17	4	3	10	19:37	11:23	12.

### FV Zeulenroda

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Wagner, R.	34	3 040	–	–	2	3	2	–
Thaler	33	2 960	–	–	–	3	1	–
Boucheriff	33	2 915	2	–	15	1	–	–
Dambon	32	2 831	1	–	3	8	3	–
Riedel, J.	32	2 630	8	–	3	2	2	–
Reichenbach	29	2 610	–	–	–	–	–	–
Sander	31	2 523	8	3	5	7	1	1
Haubold	28	2 317	6	2	12	1	–	–
Hädrich	32	2 245	8	7	3	7	1	–
Egerland	29	2 182	2	6	–	–	–	–
Riedel, H.	24	1 814	1	4	1	2	1	–
Baumann	23	1 410	9	8	2	3	–	–
Walther	17	1 107	2	6	–	–	–	–
Effenberg	15	826	3	6	–	–	–	–
Fekete	10	619	1	3	1	3	1	–
Focke	5	450	–	–	–	–	–	–
Lauterlein	4	341	1	–	–	–	–	–
Hädicke	6	252	–	4	–	–	–	–
Pauk	6	209	1	4	–	–	–	–
Wagner, M.	3	176	1	1	1	–	–	–

Höchster Sieg: 4:0 gegen Hoyerswerda (16. Spieltag) und Riesa (30.).

Höchste Niederlage: 0:3 in Chemnitz (31. Spieltag)

Zuschauer: 19 500 (1 147 im Schnitt)

Beste Besuch: 2 400 gegen Zwickau (0:2/5. Spieltag)

Schwächster Besuch: 650 gegen Bischofswerda (0:0/32. Spieltag)

am längsten ungeschlagen: vom 5.4. bis 20.4.92 (4 Spiele), 9:3 Tore, 6:2 Punkte

am längsten ohne Sieg: vom 8.9. bis 3.11.91 (3 Spiele), 10:18 Tore, 4:14 Punkte

Platzverweis: Sander (22.)

Co-Trainer Siegfried Wolfrum: „Wir sind mit der ersten Saison in der Amateuroberliga zufrieden. Die Mannschaft hat sich achbar geschlagen und das Saisonziel mit dem Klassenerhalt geschafft. Besonders im kämpferischen Bereich überzeugten die Spieler. Probleme bereitet uns die Umschaltung von Abwehr auf Angriff. Dieser Prozeß läuft noch zu langsam und nicht konsequent genug ab. Letztlich haben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gespielt. Zulegen müssen wir im taktischen Bereich. Wenn dann noch die Einstellung der Spieler in jedem Spiel stimmt, dann werden wir in der kommenden Saison gut mithalten können.“

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Gerlach	34	3 030	–	–	1	8	3	–
Ludwig, J.	34	3 006	–	–	1	3	2	1
Gogsch	32	2 947	1	–	12	7	2	–
Heider	34	2 943	10	–	4	2	–	–
Fienhold	33	2 932	1	–	–	–	–	–
Weißhaupt	33	2 790	9	1	8	3	–	–
Schneider	31	2 714	2	–	4	12	6	1
Görke	32	2 509	7	4	7	3	1	–
Ludwig, J.	28	2 444	3	1	9	8	2	–
Große	30	2 341	12	1	1	6	–	–
Etzrodt	30	2 161	3	6	–	4	1	–
Kiel	32	1 977	3	11	4	2	1	–
Weiß	8	657	3	1	–	2	–	–
Klaus	14	588	1	8	1	–	–	–
Lemberg	9	170	–	8	–	–	–	–
Uhde	1	90	–	–	–	–	–	–
Meldau	10	84	–	10	–	1	–	–
Beck	1	38	–	1	–	–	–	–
Spannenberg	1	27	–	1	–	–	–	–

Höchster Sieg: 8:1 gegen VFC Plauen (33. Spieltag).

Höchste Niederlage: 0:3 bei SV 1903 Weimar (21. Spieltag)

Zuschauer: 11 530 (678 im Schnitt)

Beste Besuch: 1 050 gegen Zwickau (0:0/31. Spieltag)

Schwächster Besuch: 400 gegen Weimar (4:1/4. Spieltag)

am längsten ungeschlagen: vom 3.11. bis 24.11.91 (5 Spiele), 9:2 Tore, 9:1 Punkte

am längsten ohne Sieg: vom 29.3. bis 3.5.92 (7 Spiele), 8:13 Tore, 4:10 Punkte

Platzverweis: Schneider (18. Spieltag), J. Ludwig (22.)

Der Trainer: Klaus-Dieter Koschlick: „Der siebente Rang ist unsere beste Platzierung seit Jahren. Abgerundet wurde dieser Erfolg noch mit dem Landespokalsieg. Das war von vornherein nicht zu erwarten. Viele Spieler verließen uns vor Beginn der Saison, wir bauten Nachwuchsspieler ein. Nach einem schlechten Start wurde die Mannschaft immer besser, schließlich spielten wir ganz oben mit.“

FC Meißen								
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Ro
Riediger	34	3 060	–	–	–	–	–	–
Kutsche	34	3 019	2	–	3	6	–	–
Tillig	33	2 970	–	–	9	1	–	–
Kreibich	33	2 970	–	–	6	4	–	–
Franke	33	2 970	–	–	2	1	–	–
Prasse	32	2 752	3	–	15	1	1	–
Scholtissek	31	2 710	2	–	4	1	–	–
Breiter	31	2 617	5	–	1	4	1	–
Schliche	31	2 606	3	1	1	7	1	–
Oster	34	2 566	15	4	7	3	–	–
Diethrich	25	1 896	3	2	2	3	1	–
Glaubitz	28	1 640	5	11	1	3	–	–
Mey	13	835	2	6	–	–	–	–
Huste	16	672	–	11	–	2	–	–
Kusch	3	220	1	1	–	–	–	–
Rießling	5	105	–	4	–	1	–	–
Rüste	1	32	–	1	–	–	–	–



Stefan Effenberg entgegen. Mein Gegenspieler Oleg Kusnezow kommt relativ schnell angerannt. Ich will den Ball abdecken, mache schon eine Schutzbewegung mit meinen Armen. In dem Moment springt Kusnezow hoch. Ich pralle mit meinem linken Arm gegen seine Hüfte. Dann knackte es nur noch. Ein stechender Schmerz, der erst mal schnell verschwand. Ich habe mir nichts gedacht. Aber dann spürte ich, wie mein Arm hin- und herknackte. Ich merkte, daß da etwas nicht stimmt."

Niederschmetternde Diagnose von Mannschaftsarzt Prof. Heinrich Heß: „Parierfraktur im linken Unterarm.“ Rudi zuckte zusammen, sagte leise: „Das ist das Ende. Ich hatte mir doch so viel vorgenommen, wollte mit Deutschland Europameister werden. Nun dies.“ Völler gibt enttäuscht seinen Abschied bekannt. Einen Abschied – heimlich, still und leise. Einen Abschied – der in der allgemeinen Enttäuschung über die 0:2-Finalniederlage Deutschlands gegen Dänemark untergeht.

### Berti: Rudi, so gehst du nicht

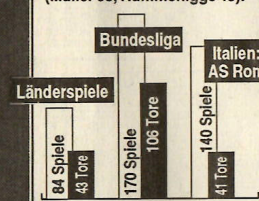
Berti Vogts entsetzt: „Rudi, so kannst du nicht gehen!“ Der Bundestrainer will Völler nicht so sang- und klanglos gehen lassen. Er will ihm einen würdigen Abgang

### Ruuuuuudi!

Wenn Völler so kämpfte, den Blick auf den Ball gerichtet, in der Aufwärtsbewegung, als spüre er die Behinderung durch die gegnerischen Verteidiger nicht, dann sprang der Funke über. Und die Fans riefen: „Ruuuuudi!“

### Rudi Völler und seine Tore

Ein Torjäger wie er im Buche steht. Er kann mit beiden Füßen schießen, viele Treffer erzielte er mit dem Kopf. 43 Treffer erzielte er für die Nationalmannschaft, ist jetzt gleichauf mit Uwe Seeler (Müller 68, Rummenigge 45).



Elegante Ballführung, Schußstärke und immer wieder bereit zu kämpfen – das waren die Markenzeichen, die Völler in 84 Länderspielen zum Publikumsliebbling machten

### Ein Abschiedsschrei: Das längste Ruuuudi!

Mag sein, Rudi. Aber vorher mußt du dich noch von uns verabschieden – am 14. Oktober in Dresden. „Natürlich will ich unbedingt in Leipzig spielen“, sagte Völler vor dem geplatzten deutschen Fußballfest im November 1990. Rudi, damals hat's nicht geklappt, aber jetzt kannst du dich deinen Fans im Osten zeigen. Dann wird durch das Harbig-Stadion ein Schrei hallen. Kannst du glauben, ein solches „Ruuuuuuuudi“ hast du noch nie erlebt. Das wäre doch was zum Abschied, stimmt's?!

Foto: REUTER (2), KRAUCZYNSKI (2), HÄRTRICH

## Sein Leben in Daten und Fakten



Völler hat Schmerzen. Der Armbruch im EM-Spiel gegen GUS – das Aus in der Nationalelf

**1976:** Wechsel in die Jugendmannschaft von Kickers Offenbach



Völler als hoffnungsvolles Nachwuchstalent

**1977:** Meniskus-Operation

**1980:** Wechsel zu TSV München 1860, Ablösesumme 700 000 DM  
**1980:** Handbruch

**1983:** 30. März 1983 Erstes Länderspiel gegen Albanien in Tirana (EM-Qualifikation)

**1983:** Vizemeister (Meister: Hamburger SV) mit Werder Bremen, Torschützenkönig und Fußballer des Jahres  
**1983:** Sprengung des Schulter-Eckgelenks

**1985:** Heirat mit Frau Angela

**1985 (Mai):** Vizemeister (Meister: Bayern München) mit Werder Bremen

**1985 (Juni):** Zerrung am rechten Oberschenkel

**1985 (September):** Bänderdehnung, Beckenschiefstand wegen des vier Millimeter kürzeren rechten Beins

**1985 (Oktober):** Kapselanriß im linken Sprunggelenk

**1985 (November):** Adduktoren-Anriß

**1988:** Oberschenkelzerrung

**1989 (April):** Schwere Rippenprellung

**1989:** Bester Spieler seines Klubs

**1989 (November):** Bänderdehnung im Knie

**1990 (Februar):** Oberschenkelzerrung

**1990:** Zum Kapitän des AS Rom berufen

**1990 (Juli):** Weltmeister

**1991 (April):** Muskelfaserriß im rechten Oberschenkel  
**1991:** Italienischer Pokalsieger mit AS Rom

**1991 (August):** Innenband-Anriß im rechten Knie

**1991 (September):** Nach 1 359 Minuten schoß er wieder ein Tor in der Meisterschaft

**1991 (Oktober):** Muskelfaserriß im Oberschenkel

1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992

**Rudi Völler**  
**1960:**  
13. April 1960 in Hanau geboren.



Zwei Strahlmänner. Völler (links) und Brehme nach dem WM-Finale '90

**1968:** Wurde mit acht Jahren von seinem Vater beim TSV 1860 Hanau angemeldet, der Vater war auch sein erster Trainer



**1978:** Unterschrieb bei Kickers Offenbach beim damaligen Zweitligisten seinen ersten Profivertrag. Kickers-Idol Hermann Nuber gilt als der eigentliche Entdecker des Angreifers.

**1978:** Meniskus-Operation

Das Bild täuscht. Rijkard (links) entschuldigt sich nicht, er hat Völler gerade bespuckt. Beide mußten vom Platz

**1982:** Wurde zum Stürmerstar, erzielte in der ersten Saison 37 Tore und wurde Torschützenkönig der 2. Bundesliga

**1982:** Wechsel zum SV Werder Bremen, Ablösesumme 1 Million DM

**1982:** 17. November 1982 Länderspieldebüt gegen Nordirland in Belfast (EM-Qualifikation), Nordirland gewinnt 1:0

**1986 (Februar):** Leisten-Operation

**1986 (Mai):** Vizemeister (Meister: Bayern München) mit Werder Bremen

**1986 (Juni):** Vizeweltmeister (Weltmeister: Argentinien)

**1986 (Oktober):** Muskelfaserriß

**1980 bis 1987 – insgesamt 170 Bundesligaspiele und 106 Tore (33/9 für München und 137/97 für Werder Bremen)**

**1987:** Wechsel zu AS Rom, Ablösesumme 7 Millionen DM, im ersten Jahr lediglich drei Tore für Rom

**1987:** Mobiler Bluterguß im Rücken, anschließend Operation

**1992 (Juni):** Armbruch, im Spiel der Europameisterschaft gegen GUS wurde sein linker Unterarm gebrochen

**1992 (Juni):** Vize-Europameister (Europameister: Dänemark), insgesamt 21 EM-Einsätze von 1983-1992 (dreizehn in der Qualifikation und acht in der Endrunde) und 12 EM-Tore (acht in der Qualifikation und vier in der Endrunde)

**1992 (Juni):** Abschied von der Nationalmannschaft (84 Länderspiele und 43 Tore)



## Bundesliga

### Gladbach tut sich schwer mit Spielern für die neue Saison

Von TOBIAS KURT  
Mönchengladbach – Früher nannte man sie die Fohlen-Elf. Weil Gladbach immer wieder hervorragende junge Spieler entdeckte und spielen ließ. Wollte man im Reich der Tiere bleiben, müßte man die heutige Mannschaft mehr als lahmende Gänse apostrophieren.

Auf dem Rasen wurde das bei der Pokalfinal-Pleite der Gladbacher (3:4 gegen Hannover 96) einem Millionenpublikum deutlich. Diese Tendenz



Gladbachs Manager Rolf Rüdman: Er verhandelt mit Dänemarks Nationalspielern Peter Nielsen und Mølby

setzte sich dann aber auch während der Sommerpause im Umfeld fort.

Offensichtlich ist, daß neue Spieler an den Bökelsberg müssen. Doch den Absichtsbekundungen der Vorstandsmitglieder folgten bisher nur erfolglose Flug-Aktionen von Manager Rolf Rüdman. Trainer Jürgen Gelsdorf macht derzeit Urlaub auf Formentera.

Die Probleme der Borussen liegen im Mittelfeld. Christian Hochstätter (28) scheint seine große Form hinter sich zu haben. Er findet keinen neuen Klub, obwohl die Borussen ihn zum Verkauf anbieten. Karlheinz Pilpsen (21) war in der Rückrunde nach langer Verletzungspause offensichtlich psychisch überfordert. Fazit: Spielerische Pleite, und im Angriff trotz Jörg Crieis (31) eine unübersehbare Flaute. Neueinkauf Martin Dahlin, der bei der

EM wenigstens teilweise überzeugte, wurde am Bökelsberg nur selten eingesetzt.

Das Zittern um den Klassenerhalt wurde zum dritten Mal hintereinander erfolgreich überstanden. Die Pokalschlappe brachte Borussia's Misere aber um so deutlicher an den Tag. Den angekündigten Taten folgte nur ein vereinsinternes Verwirrspiel. Rüdman verhandelte bei der EM in Schweden. Absprachen mit dem Trainer waren nur bedingt möglich, weil der in Formentera nur schlecht zu erreichen war. Neuer Ärger zwischen Manager und Trainer ist programmiert. Denn der Stand heute: Keine Neuverpflichtung.

Gelsdorf will sich nach seiner Rückkehr aber nicht den schwarzen Peter zuschieben lassen: „Ich habe weiß Gott nicht faul in der Hängematte gelegen. Über 800 Mark kann ich Telefonkosten nachweisen. Außerdem empfehle ich als Trainer nur Spieler. Verpflichtungen müssen sie andere.“ Mittlerweile lenkte auch Rüdman ein: „Die Sache ist abgeklart. Jetzt müssen wir zusehen, welche Leute wir holen können.“

Er bestreitet, daß dazu unbegrenzt Gelder (angeblich 6 Millionen Mark) zur Verfügung stehen: „Unser Finanzrahmen ist noch immer eng, nachdem wir im letzten Jahr für Neueinkäufe bereits fünf Millionen ausgegeben haben. Ich muß so verhandeln, daß es für die Borussia finanziell realisierbar ist.“

Gedacht ist an die Dänen Peter Nielsen und Jonny Mølby (beide Mittelfeld), die bei der EM zwar nur auf der Bank saßen, aber Perspektiven bieten. Rüdman zeigt im Hinblick auf die Verpflichtung der beiden Optimismus. Klar ist jedoch noch nichts. Möglich ist aber, daß die Borussen sogar beide holen. Denn mit den Dänen (Simonsen, Jensen) haben die Gladbacher in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht. Und vielleicht lassen sie die Borussen endlich wieder flotter traben.

### Absteiger und Aufsteiger Kämpfer, Spätzünder, altbekannte Namen



Michael Tönnies soll mit seiner Erfahrung und seiner Torgefährlichkeit mit dazu beitragen, daß Aufsteiger Wuppertaler SV nicht sofort wieder absteigen muß

#### Der Absteiger

### Michael Tönnies (von Duisburg nach Wuppertal)

Von GEORG DANNWALD  
Wuppertal – Michael Tönnies (32) schoß in sechs Jahren für Duisburg rund 150 Tore, hatte in der Saison 91/92 mit seinen 29 Treffern (Torschützenkönig) großen Anteil am Bundesliga-Aufstieg.

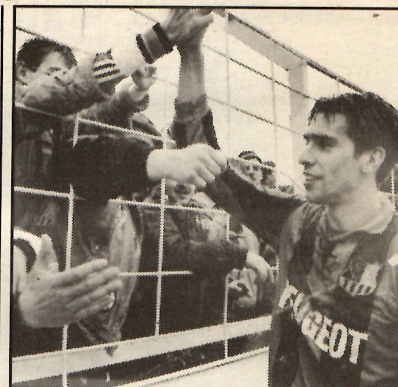
Deshalb genoß Tönnies bei Ex-Trainer Kremer Freiheiten. Oft nahm er erst mittwochs das Training auf, war den angenehmen Dingen des Lebens (mal ein Gläschen, mal eine Zigarette) zugefallen, wurde trotzdem immer wieder aufgestellt.

Eine wirkliche Type.

Als Uwe Reinders Trainer wurde, war damit Schluß. Reinders machte auch schnell klar, daß er die Zweitliga-Saison ohne den „Dicken“ (1,82 / 80 kg) plant: „Ich brauche jüngere Spieler“.

Nach einem vergeblichen Versuch, in Düsseldorf unterzukommen, landete Tönnies im Paket mit Mannschaftskamerad Kober (Ablösesumme 600 000 Mark) beim Wuppertaler SV. 20 Tore hat er dem Aufsteiger versprochen.

# Typen der



So ließ sich Michael Preetz nach dem Saarbrücker Aufstieg von den Fans feiern. Im kommenden Jahr will der Stürmer mit Duisburg eine weitere Aufstiegserfolge erleben

#### Abwärts nach oben

### Michael Preetz (von Aufsteiger Saarbrücken nach Duisburg)

Von GEORG DANNWALD  
Duisburg – Die Duisburger sind sich einig: Michael Preetz (24) ist ein Supertyp. „Er hat sich toll hier eingefügt“, sagt Manndecker Nijhuis. Meint auch die beiden Preetz-Tore beim Testspiel in Oldenburg (Endstand 2:2) letztes Wochenende. Die Treffer zeigten die Stärken des Stürmers: ein Tor machte er mit dem linken Fuß, eines per Kopf.

Insgesamt 17 Tore hat Preetz letzte Saison für den 1. FC Saarbrücken

geschossen, wurde Torjäger Nr. 1 im Süden. Zusammen mit Sailer (von St. Pauli, 15 Tore) soll er Duisburg sofort wieder in die Bundesliga schießen. Trainer Reinders wollte Preetz unbedingt. Da Duisburg im Gegensatz zu Saarbrücken finanziell gut dasteht (rund 2 Millionen Mark Mehreinnahmen als erwartet aus dem Bundesliga-Spieljahr) gelang es, ihn für eine Ablöse von rund 800 000 Mark (über die genaue Summe wird noch gestritten) in der 2. Liga zu halten.

### Fußball-Dokument So ist das mit dem Ball zurück zum Torwart

Die FIFA hat jetzt zum erstenmal den Wortlaut der Regel um die verbotene Rückgabe zum Torwart veröffentlicht. fuwo druckt hier den Passus ab:

#### Regel XII (Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen/neuer drittelster Absatz)

Wann immer ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torhüter zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Berührt der Torwart dennoch den Ball mit den Händen, ist er durch einen indirekten Freistoß zu bestrafen, den die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII an der Stelle ausführen muß, wo der Verstoß stattfand.

Begründung:  
Mit dieser Regeländerung kann eine der häufigsten Praktiken zur Zeitverschwendung eliminiert werden.

Der (Regel-) Board möchte zu dieser Änderung die folgenden Erläuterungen anbringen:

1. Das Wort „zuspielt“ bezieht sich einzig auf Spielsituationen, in denen ein Spieler den Ball mit dem Fuß oder den Füßen spielt.
2. Das unabsichtliche Ablenken des Balles mit dem Fuß oder den Füßen (der Ball wird von einem Mannschaftskollegen des Torhüters ungewollt abgefaßt oder nicht richtig getroffen) ist kein Rückpaß im Sinne der Regel.
3. Situationen, in denen der Ball von einem Mannschaftskollegen zwar nicht direkt in Richtung des Torhüters, jedoch absichtlich so gespielt wird (beispielsweise neben das Tor), daß der Torhüter den Ball annehmen kann, sind im Sinne dieser Regel als absichtliche Rückpässe an den Torhüter zu werten. Berührt der Torwart in solchen Fällen den Ball mit den Händen, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.



Roland Dickgießer spielt bereits seit 16 Jahren für Waldhof Mannheim. In dieser Zeit hat er Spieler wie Jürgen Kohler, Fritz Walter oder Maurizio Gaudino am Waldhof kommen und gehen sehen

#### Der letzte Mohikaner

### Roland Dickgießer (Mannheim)

Von FRITZ GLANZNER und THOMAS FREY  
Mannheim – 1983 schafften Waldhof mit Trainer Schlappner den Bundesliga-Aufstieg, erreichte auf Anhieb Platz 6. Damals schon dabei: Roland Dickgießer. Heute ist er 31, der „letzte Mohikaner“ jener Waldhof-Zeit, die mit dem Abstieg 1990 ihr Ende fand.

Noch immer ist Dickgießer, der eisenharte Vostopper, ein wichtiger Mann in der Abwehr. Waldhof kassierte letzte Saison nur 31 Gegentore (nur die Aufstei-

ger Saarbrücken und Uerdingen sowie Chemnitz bekamen weniger). „Auf Dickgießer kann ich nicht verzichten“, sagt Trainer Toppmöller und lobt seinen Kapitän als „kämpferisches Vorbild“. Ein Beispiel: Ende der letzten Saison stand dringend eine Meniskus-Operation an. Dickgießer wollte aber nicht die entscheidende Phase des Aufstiegs Kampfes verpassen. Erst vor den letzten beiden Spieldaten, als die Schmerzen unerträglich wurden, pausierte er.

### +++ Typen und Themen +++ Typen und Themen +++

#### Im Test

Ergebnisse von Testspielen mit Zweitligabeteiligung: FC Carl Zeiss Jena – VfB Leipzig 0:0, Austria Wien – Hertha BSC (in Regensburg) 1:3, MSV Duisburg – VfL Wolfsburg (in Wiefelstede/Niedersachsen) 0:0, FSV Frankfurt – FSV Mainz 05 1:2, TSV Ditzingen – Stuttgart Kickers 1:1.

#### Rostock: Kein GUS-Mann

Rostock – GUS-Nationalspieler Sergej Mandreko wechselt doch nicht zu Hansa Rostock. Der Stürmer von Pamiir Duschane (Tadschikistan) ist bis gestern (1. Juli) nicht in Rostock aufgetaucht. Bei der Vertragsunterzeichnung war vereinbart worden, daß der Vertrag ungültig wird, wenn der Spieler bis zu diesem Termin nicht erscheint. Die Hansa-Mannschaft bereitet sich derzeit in Esterwege (Niedersachsen) auf die neue Saison vor. Mit dabei: Stürmer Ralf Voigt (27, bisher Osnabrück), sowie der 20-jährige Marcus Piehl (Stürmer, Greifswald). Beide absolvieren ein Probetraining.

#### Jena: Viel Neues

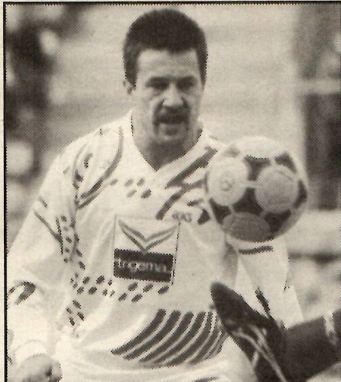
Jena – Nach Celic (zuletzt Hertha BSC) verpflichtete der FC Jena Jonathan Akpoborie, 24-jähriger Stürmer, zuletzt beim Bundesliga-Aufsteiger Saarbrücken. Erhielt Zweijahresvertrag. Dienstag beim Test gegen Leipzig (0:0) schon dabei. Weiter im Probetraining Bliss (zuletzt Chemnitz) sowie der Kroatie Dragoslavac (früher Banja Luka, zuletzt SVB Braunau am Inn/Osterreich). Dagegen hat sich die Weiterverpflichtung von Steffen Ziffert (von Chemnitz ausgeliehen) zerlegt. Chemnitz forderte 150 000 Mark Ablöse, Jena wollte nur 100 000 Mark bezahlen. Ziffert will zu einem Schweizer Amateurlisten. Auch Baerhausen verläßt den Verein, seine Gehaltsforderungen waren (Geschäftsführer Schmidt) „entschieden zu hoch“. Trainer Hollmann will noch einen Manndecker und einen Außenverteidiger verpflichten. Die Jenaer Spieler wählen im Trainingslager in Duisburg-Wedau Torwart Perry Bräutigam zum neuen Kapitän. Seit gestern hat der Verein auch einen



# Zweiten Liga



Steffen Heidrich spielt ein weiteres Jahr im Chemnitzer Trikot – hoffentlich wieder so druckvoll wie in der Vorrunde der vergangenen Spielzeit



„Maxe“ Steinbach und der Ball – zwei Freunde treffen sich. Der 37jährige Oldenburger gehört zu den technisch besten Spielern der 2. Liga



Reinhold Mathy im Trainingsanzug von Hannover 96. Ein seltenes Bild. Sein Einsatz beim Zweitliga-Start ist nach seiner Verletzung fraglich

## Der Umworbene

### Steffen Heidrich (Chemnitz)

Von HELGE KALB  
Chemnitz – Trainer Meyer ist zufrieden: „Mir konnte nichts Besseres passieren, als daß Heidrich bei uns bleibt.“

Danach sah es lange nicht aus. Der 24jährige Mittelfeldregisseur wurde von zahlreichen Bundesligaklubs umworben. Zuerst von Stuttgart, dann von Karlsruhe (1 Mio Ablöse). Dann kam die Aufstiegsrunde. Heidrich war nie mehr so gut wie in der Vorrunde. Der KSC reduzierte das Angebot,

bot nur 700 000 Mark. Für Chemnitz-Präsident Thomßen zu wenig. Zuletzt lobte Saarbrückens Trainer Neururer den glänzenden Techniker und Tor-schützen (schoß die meisten Chemnitztr Treffer, 12). Machte aber kein konkretes Angebot. Heidrich bleibt also ein weiteres Jahr in Chemnitz, war nach den gescheiterten Verhandlungen enttäuscht. Frage für die Saison: Drückt der Wechselwettbewerb die Leistungen oder gibt es eine Trotzreaktion?

## Der Dauerbrenner

### Wolfgang Steinbach (Oldenburg)

Von HERGEN BÄHTZ und THOMAS FREY  
Oldenburg – Wolfgang „Maxe“ Steinbach wird am 21. September 38 Jahre alt. Letzte Saison erlebte er seinen dritten Fußballfrühling. Oldenburg am Ende Tabellenzweiter in der Aufstiegsrunde-Nord, es war zum großen Teil auch sein Verdienst. Er glänzte im Mittelfeld, brachte Drulak immer wieder in Schußposition. Ergebnis: 21 Treffer, Drulak wurde Torjäger Nr. 1 der 2. Liga.

In Sachen Technik und Übersicht hat der 28fache DDR-Nationalspieler, der 1990 in Magdeburg als „zu alt“ ausgemustert wurde, nichts verlernt. Das Pauschen, das er sich in der letzten halben Stunde eines Spiels mal leistet – wer will es ihm verübeln? Trainer Sidka (nur vier Monate älter) lobt seinen Regisseur als „unheimlich wichtige Stütze“. Steinbach gehört auch in der Mannschaftshierarchie zu den Leitwölfen.

## Die letzte Chance

### Reinhold Mathy (Hannover)

Von WERNER LEIKOWSKI  
Hannover 96 wartet am Vormittag im Trainingslager auf Neuzugang Reinhold Mathy. Der kommt am späten Abend. Zwei Trainingseinheiten. Achillessehnenreizung. Seitdem verletzt. Ein Auftakt, der zu Mathy, 30 Jahre, Stürmer, paßt. Er gehörte Anfang der 80er Jahre zu den größten Talenten in diesen Landen, perfekte Technik, dribbelstark. Mit Bayern München dreimal Mei-

ster, zweimal Pokalsieger. Aber ohne Durchsetzungsvermögen. Bedingungsloser Einsatz, Kampf um jeden Ball – nicht seine Sache. Dazu häufige Verletzungen. 1988 Versuch eines Neuanfangs in Uerdingen. Nach zwei Spielzeiten zum FC Wettingen in die zweite Schweizer Liga. Der Klub hat jetzt Finanzprobleme, ließ Mathy ohne Ablöse nach Hannover. Bei seiner Ankunft die Beteuerung: „Ich möchte diese letzte Chance nutzen.“ Wirklich?

## Nachrichten

### Ohne fünf

Berlin – Oberligaabsteiger SC Gatow beginnt die neue Saison mit einer umformierten Mannschaft. Fünf Spieler haben den Verein verlassen: Olaf Tietze und Axel Heike gehen zum 1. FC Wilmsdorf, Ersatztorwart Ilja Hofstädt liegungelt mit dem 1. FC Union Berlin, Bernd Skerka weiß noch nicht wohin, will aber weg, und Frank Marczewski (34) beendet seine Laufbahn. Im Gegenzug bisher nur ein Zugang: André Skerka vom BFC Türkiyemspor.

### Abgänge – Zugänge 6:9

Hennigsdorf – Reger Spieleraustausch beim FC Stahl Hennigsdorf. Sechs Spieler gehen: Bahra (zum Spandauer SV), Friese, Lenz (beide B/W Hohen Neuendorf), Gumtz (Süd 05 Brandenburg), Schewzow (Moskau), Schmidtke (Motor Hennigsdorf). Neun Zugänge stehen fest. Zu ihnen gehören u.a. drei Spieler aus der GUS: I. und A. Karponai (beide aus Krementschuk) und Tolmatshow (aus Moskau).

### Drei gehen

Gera – Drei Abgänge bei Wismut Gera. Dazu gehören die beiden Stammspieler Frank Bachmann (geht zum SV Lohhof) und Maik Slawiczek (Ziel unbekannt). Ebenfalls nicht mehr dabei ist der 18jährige Verteidiger Jörg Streletz. Er wechselt nach Schwandorf.

### Abgemeldet

Berlin – Torwart Hendryk Lihša hat sich beim 1. FC Union Berlin abgemeldet. Wo er in der kommenden Saison spielen wird, ist nicht bekannt. Die Stuttgarter Kickers zeigen Interesse. Der neue Union-Trainer Frank Pagelsdorf testet noch Spieler aus Ungarn und der GUS.

### Fast unverändert

Plauen – Oberligaabsteiger VFC Plauen kann mit fast unverändertem Spielerkader in die Landesliga-Saison starten. Nur Mittelfeldspieler Peter Georgi (31) verläßt aus beruflichen Gründen den Verein. Er wechselt zum Chemnitzer SV

Typen und Themen+++ Typen und Themen+++ Typen und Themen+++

neuen Präsidenten: Jernas Oberbürgermeister Peter Röhlinger wurde Nachfolger von Klaus Mütze.

### Leipzig:

#### Dritter Neuzugang

Leipzig – Nach Heidenreich (Nürnberg) und dem Ghanaer Opoku verpflichtete der VfB Leipzig jetzt Dieter Hekking (27, Mittelfeldspieler) von Waldhof Mannheim. Ablöse: rund 200 000 Mark.

#### Wolfsburg: Wirrwarr

Wolfsburg – Am vergangenen Montag sollte der ehemalige St. Pauli-Stürmer Ivo Knoflicek (zuletzt Bochum) auf Leihbasis einen Einjahresvertrag in Wolfsburg unterschreiben. Doch Knoflicek (30) erschien nicht. Daraufhin wollte Wolfsburg den tunesischen Nationalstürmer Fahd Dermich endgültig verpflichten. Doch auch dieser Vertrag wurde nicht unterschrieben, weil sich in der Zwischenzeit Knoflicek-Berater Fahrian meldete und mitteilte, daß sein Schützling Dienstag ins Trainingslager nach Wieselstedt (Niedersachsen) nachkomme. Dorthin fuhr auch Dermich mit und

machte beim Testspiel gegen Duisburg eine gute Figur. Knoflicek war noch nicht spielberechtigt. Trainer Erkensberger will Montag entscheiden, welcher Spieler verpflichtet wird.

### Mainz: Doch noch Vertrag

Mainz – Stürmer Gernot Ruof erhielt doch noch einen Vertrag für die kommende Saison. Eigentlich war der 28jährige bereits ausgemustert. Der ghanaische Nationalspieler Sarfo Gyamfi (bisher Wacker Innsbruck) wird dagegen nicht nach Mainz kommen. Seine finanziellen Forderungen waren zu hoch.

### Kickers: Oben mitmischen

Stuttgart – Im Trainingslager in Kleinspach (Baden-Württemberg) haben die Stuttgarter Kickers ihre neue Mannschaft (mit den beiden Ex-Hallensern Neitzel und Wüllibier) sowie die Zielsetzung für die kommende Saison vorgestellt. Parole von Präsident Dünwald-Metzler: „Wir wollen oben mitmischen“. Der Saisonetat der Kickers beträgt 4,5 Millionen Mark.



Bräutigam ist neuer Kapitän bei Jena, löst Raab ab, der auf das Amt verzichtet hatte



Wolfsburg – ja oder Nein? Ivo Knoflicek, Ex-CSFR-Nationalspieler, hängt noch in der Luft

## KLEINANZEIGEN

SUCHE Spiele der Fußball-WM 1982 und 1986 sowie der EM 1984 auf Video – F. Pankow, Leibnizstr. 16, W-5810 Witten 7.

VERKAUFE Programme aller Art, viele FC, LS auswärts u.a. Mailand-FCM, Eintracht Frankfurt, VfL Wolfsburg, VfL Bochum, Goethestr. 19, O-7980 Finsterwalde.

FC Schalke 04 sucht Vertriebspartner für seine Fan-Collection. Bevorzugt Souvenir- und Sportgeschäfte – H. Fleischer, Krummensefeld 22, W-4300 Essen, Tel. 02 01/58 95 24.

BIETE CSF-Noticias (südum. Fußballzeitg. span./engl., Farbe, 76 S.) No. 18-25. Suche No. 1-8, 10, 12-15 – Frank Hellwig, Mozartstr. 9, O-2402 Wismar.

ACHTUNG! Fa. Sport-Marketing u. Trainingsberat. m. folg. Angeboten: Management für Vereine, Beratg. zur Finanzierg., Aufbau v. Förderkreisen, Trainingsber. f. Freizeit- und Leist.-Sport (Theo/Prax., A-Lizenz im FB) – Schiller, Prager Str. 11, O-5069 Erfurt, Tel. 72 21 10.

# Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen

z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:

**O-Berlin  
22 12 496**

## Inserieren und sparen

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM

# 30,-

### So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort/PLZ \_\_\_\_\_



Bitte absenden an:  
**Sportverlag GmbH,  
Anzeigenabteilung,  
PF 1218,  
Berlin O-1080**



14 INTERNATIONAL

Nachrichten

**Brehme nicht zu Saragossa**  
Mailand – Andreas Brehme (31), Kapitän der deutschen Nationalelf, wechselt nicht nach Saragossa. Grund: Der Verteidiger von Inter Mailand wollte zu viel Geld, zwei Millionen Mark pro Jahr. Saragossa wollte eine Million zahlen – netto.

Fairplay-Preis

München – Bayern-Neuzugang Jorginho (27) erhält von der FIFA den Fairplay-Preis. Damit wird seine beispielhafte Karriere sowie sein Verhalten auf und neben dem Spielfeld gewürdigt.

Keine Rückkehr

Buenos Aires – Argentinien-Star Diego Maradona hat bekräftigt, daß er nach Ablauf seiner Sperre nicht zum SSC Neapel zurückkehrt.

International

SCHWEDEN

Ergebnisse 12. Spieltag (28./29. 6. 92):

GAIS Göteborg – Trelleborgs FF	0:1
Malmö FF – IFK Göteborg	1:0
Djurgårdens IF – Örebro SK	1:0
Västra Frölunda – AIK Stockholm	1:2
IFK Norrköping – Östers Växjö	6:2
1. Trelleborgs FF (N)	12 15:12 22
2. IFK Norrköping	12 25:17 20
3. IFK Göteborg	12 21:13 20
4. AIK Stockholm	12 18:13 19
5. Malmö FF	12 16:11 18
6. Djurgårdens IF	12 19:23 14
7. Östers IF Växjö	12 19:24 14
8. Örebro SK	12 11:16 13
9. Västra Frölunda (N)	12 10:16 13
10. GAIS Göteborg	12 7:16 9

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

NORWEGEN

Ergebnisse 10. Spieltag (28. 6. 92):

Hamarkamartene – St. Kristiansund	1:1
Lilleström SK – Sogndal IL	3:3
Mjøndalen IF – Viking Stavanger	2:2
Molde FK – Kongsvinger	0:2
Rosenborg BK – Brann Bergen	2:0
Tromsø IL – Lyn Oslo	0:0
1. Lilleström SK	10 26:8 21
2. Start Kristiansund	9 22:8 19
3. Lyn Oslo (N)	10 14:13 19
4. Rosenborg BK (M/P)	9 14:13 17
5. Kongsvinger IL	10 16:13 14
6. Hamarkamartene (N)	9 14:15 13
7. Molde FK	10 8:15 13
8. Tromsø IL	9 9:14 12
9. Brann Bergen	10 12:16 10
10. Sogndal IL	10 15:24 9
11. Viking Stavanger	9 9:16 7
12. Mjøndalen IF (N)	10 5:21 2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

FINNLAND

Ergebnisse 11. Spieltag (25. 6. 92):

Ilves Tampere – Miesten MP	5:0
FC Jazz – Kuopio PS	1:1
Myllykoski – Kuusysi Lahti	0:3
Oulu TP – HJK Helsinki	4:1
Rovaniemi PS – Jaro FF	1:0
Turku PS – Haka Valkeakoski	1:1

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35  
9 – 17 – 22 – 29 – 32

6 aus 49 (West)  
Ziehung A  
24 – 26 – 28 – 33 – 36 – 45  
Zusatzzahl: 30  
Ziehung B  
2 – 3 – 16 – 20 – 30 – 32  
Zusatzzahl: 36

Spiel 77  
2 – 0 – 5 – 6 – 7 – 7 – 7  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Freundschaftsspiele

Austria Wien – Hertha BSC	1:3 (1:2)
dreifacher Berliner Torschütze: Gries.	
FC Basel – SC Freiburg	0:1 (0:0)
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg	0:0
TSF Ditzingen – Stuttgarter Kickers	1:1 (1:0)

Hochschulmeisterschaft

Finale in Heidelberg: Universität Bochum (überwiegend Amateure) gegen VfL Bochum – TU Berlin 0:0 n. Verl./11 m 5:4.

Ergebnisse 12. Spieltag (28. 6. 92):

Mikell MP – Ilves Tampere	0:1
Kuopio PS – FC Jazz	2:2
Kuusysi Lahti – Myllykoski	1:1
HJK Helsinki – Oulu TP	3:1
Jaro FF – Rovaniemi PS	3:1
Haka Valkeakoski – Turku PS	2:0
1. Kuusysi Lahti (M)	12 22:11 26
2. FC Jazz (N)	12 20:13 24
3. HJK Helsinki	12 22:14 20
4. Jaro FF	12 18:16 19
5. Myllykoski (N)	12 21:11 18
6. Rovaniemi PS	12 15:16 18
7. Turku PS (P)	12 11:12 15
8. Haka Valkeakoski	12 12:16 15
9. Ilves Tampere	12 15:16 14
10. Kuopio PS	12 15:20 13
11. Mikell MP	12 10:19 13
12. Oulu TP	12 11:28 7

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 11. Spieltag (29. 6. 92):

Sp. Wladikawsk – Lok Moskau	0:0
Textil. Kamytschin – ZSKA Moskau	1:1
1. Dynamo Moskau	9 17:4 13:5
2. ZSKA Moskau	10 12:8 13:7
3. Sp. Wladikawsk	10 13:7 12:8
4. Lok Moskau	10 13:10 12:8
5. Textil. Kamytschin	10 12:10 12:8
6. Ur. Jekaterinburg	9 13:12 11:7
7. Ozean Nachodka	9 9:8 10:8
8. Geopol Tiumen	9 5:11 4:14
9. Fakkel Woronesh	9 5:15 4:14
10. Dynamo Stawropol	9 4:18 3:15

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 11. Spieltag (28./29. 6. 92):

St. Petersburg – Rotor Wolgograd	1:1
Amalark Moskau – Kr. Sowj. Samara	0:0
Torpedo Moskau – Lok Nischni Nowg.	0:1
1. Nischni Nowgorod	10 7:1 15:5
2. Amalark Moskau	10 13:8 14:8
3. Spartak Moskau	9 13:5 13:5
4. Torpedo Moskau	10 11:8 11:9
5. Rosta. Rostow	9 9:6 10:8
6. Kr. Sowj. Samara	10 6:12 9:11
7. Kuban Krasnodar	9 9:11 7:11
8. Zenit St. Petersburg	10 13:19 7:13
9. Rotor Wolgograd	10 10:12 6:14
10. Schinnik Jaroslavl	9 6:15 4:14

# Wie sieht's hinter der EM-Fassade aus?

Die EM ist vorbei. Die Spieler im Urlaub. Aber in den nationalen Ligen tut sich viel. England will

Geld für den Spielplan, Schottland die Superliga, in Holland erklärte Torwart van Breukelen seinen Rücktritt aus der Nationalelf. Und Dänemark? Neben dem EM-Titel ist immer noch die Meisterschaft der Überraschungen im Gespräch.



Kopfballduell zwischen Nielsen (L/B 1903) und Bayerns Mazinho. Im UEFA-Pokal 1991 siegte B 1903 6:2

## Blickpunkt Dänemark

### Brøndby der Verlierer Fusion in Kopenhagen

Von LEON ANDERSEN  
Kopenhagen – Am 9. September steigt im Kopenhagener Nationalstadion die EM-Revanche Dänemark – Deutschland. Bereits jetzt, wo noch nicht einmal Eintrittspreise feststehen, kann sich der dänische Verband vor Kartenwünschen nicht retten.

Das Nationalstadion (40 000 Plätze) hat seit gestern einen neuen Stammverein, den FC Kopenhagen. Hervorgegangen aus B 1903 und OB Kopenhagen. Beide

Vereine schlossen sich gestern zusammen, halten jedoch ihre Jugendmannschaften weiterhin aufrecht, gehen nur in der ersten Mannschaft gemeinsame Wege. Trainer ist Benny Johannsen von B 1903.

Fast wäre der neue Klub als Meister oder Pokalsieger in die neue Saison gestartet. Zwei Spieltage vor Saisonbeginn sah B 1903 noch wie der sichere Meister aus. Dann folgten jedoch zwei Niederlagen und im Pokalfinale ein 0:3 gegen Aarhus GF.

Nutzen: Lyngby BK Kopenhagen. Seit Jahren spielt der Klub des schwedischen Trainers Kent Karlsson oben mit. Diesmal gelang nach 1983 der zweite Titel.

Der große Verlierer der Meisterschaft: Brøndby IF Kopenhagen. Erstmals wurde keine Sommerrunde gespielt, sondern im üblichen Herbst-Frühjahrs-Rhythmus. Nach Abschluß der Doppelrunde lag Brøndby, mit dem Ex-Köln-Bundesliga-Profi Morten Olsen als Trainer, bereits Meister '90 und '91, auf Platz 1.

Nach einer neuen Regelung spielten ab diesem Frühjahr die besten acht Teams um den Titel, die Punkte der Vorrunde wurden halbiert. Doch für Brøndby, die einzige Vollprofi-Mannschaft, war das zu lang. Nach den Abgängen der Nationalspieler Schmeichel (Manchester United), Christensen (Schalke) und Olsen (Schalke)

sport) brach Brøndby mit nur vier Siegen in 14 Spielen ein. Weiterer Beweis für die Nervosität der Mannschaft: Brøndby kassierte drei der 15 roten Karten der Saison.

Seit dem Aufstieg 1982 war Brøndby immer unter den besten vier, seit 1986 stets international dabei. Diesmal nur siebenter Platz. Außerdem droht Zwangsabstieg. Der Klub wollte ein Wirtschaftsunternehmen aufbauen, kaufte unter anderem eine Bank. Übernahm sich damit. Nur wenn es gelingt, die Bank wieder zu verkaufen, bleibt der Verein in der ersten Liga.

Ex-Meister Vejle BK unter Alan Simonsen ist der zweite große Verlierer. In der Relegation um den Verbleib in der ersten Liga konnte sich der fünfmalige dänische Meister nicht durchsetzen. Aufsteiger in die oberste Liga (Saisonstart 12. August) sind OB Odense und B 1903 Odense.

## Blickpunkt Holland

### 73 Spiele und Schluß

Amsterdam – Nach dem Halbfinal-K.o. der Holländer fragte **fuwo**: Bricht eine große Elf auseinander? Als erster der Stars erklärte Torwart Hans van Breukelen (35/ 73 Länderspiele) seinen Rücktritt. „Ich muß an meine berufliche Zukunft denken.“ van Breukelen will Sportjournalist werden.

Seine Fußball-Karriere begann 1975 als Halbfeldspieler beim FC Utrecht. Im März 1977 erstes Punktspiel. Eine Saison später war er Stammtorwart. Oktober

1980 beim 1:1 gegen Deutschland Debüt in der Nationalelf. 1982 mußte Utrecht seinen Torwart aus finanziellen Gründen verkaufen. Er wechselte für 700 000 Mark zu Nottingham Forest. 1984 Rückkehr – nach Eindhoven. Von da an begann er Titel zu sammeln. Meister: 1986 – 89, 91, 92; Pokalsieger: 1988 – 90; Europameister 1988, Europapokalsieger der Landesmeister: 1988. In der neuen Saison will er noch zwei Titel: Meister und Europapokalsieger.



van Breukelen (35) jubelt. Elf Titel gewann er in seiner Karriere

Abschlußtabelle

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. PSV Eindhoven (M)	34	25	8	1	82:24	+58	58:10
2. Ajax Amsterdam	34	25	5	4	85:24	+59	55:13
3. Feyenoord, Rotterdam (P)	34	20	9	5	54:19	+35	49:19
4. Vitesse Arnhem	34	15	10	9	47:33	+14	40:28
5. FC Groningen	34	14	11	9	44:37	+7	39:29
6. Twente Enschede	34	13	9	12	55:49	+6	35:33
7. MVV Maastricht	34	11	13	10	42:44	-2	35:33
8. Sparta Rotterdam	34	11	13	10	50:53	-3	35:33
9. Roda JC Kerkrade	34	12	11	11	41:45	-4	35:33
10. RKC Waalwijk	34	10	14	10	50:49	+1	34:34
11. FC Utrecht	34	9	15	10	37:59	-22	33:35
12. Willem II Tilburg	34	11	9	14	44:45	-1	31:37
13. FC Volendam	34	10	8	16	34:50	-16	28:40
14. Fortuna Sittard	34	7	11	16	36:50	-14	25:43
15. SVV Dordrecht (N)	34	9	7	18	38:64	-26	25:43
16. FC Den Haag	34	6	10	18	35:63	-28	22:46
17. De Graafschap (N)	34	6	9	19	29:59	-30	21:47
18. VV Venlo (N)	34	3	6	25	32:84	-52	12:56

## Sport-TV am Wochenende

### Donnerstag, 2. Juli

14.00 – 18.45 RTLplus Tennis live: Wimbledon, Halbfinale der Damen.  
16.30 – 18.30 Sportkanal Leichtathletik: britische Olympiaqualifikation.  
23.00 – 23.30 ARD Tennis: Tageszusammenfassung aus Wimbledon.

### Freitag, 3. Juli

13.00 – 14.00 Eurosport Formel 1 live: GP von Frankreich, 1. Trainingslauf.  
13.00 – 18.45 RTLplus Tennis live: Wimbledon, Halbfinale der Herren.  
15.20 – 17.00 ZDF Reiten: CHIO Aachen, Preis der Nationen.  
17.00 – 19.00 Eurosport Leichtathletik: IAAF-Meeting in Stockholm.  
22.35 – 23.05 ZDF Die Sport-Reportage: Wimbledon, CHIO in Aachen.  
23.35 – 23.50 ARD Sportschau: Olympiaqualifikation Basketball in Zaragoza, Wimbledon, CHIO in Aachen.

### Sonnabend, 4. Juli

14.45 – 16.00 RTLplus Formel 1: GP von Frankreich, 2. Trainingslauf.  
15.00 – 17.00 N3 Sport3 extra: CHIO in Aachen, Tour de France, Hochsprung.  
15.30 – 17.30 Saatchi Sportzeit extra: CHIO

in Aachen, Volleyball-Weltliga.  
16.00 – 18.15 RTLplus Tennis live: Finale der Damen.  
18.07 – 19.00 ARD Sportschau: Wimbledon, CHIO in Aachen, Olympia-Vor-schau, Olympiaqualifikation Basketball in Zaragoza.  
20.00 – 23.30 Eurosport Leichtathletik: IAAF-Meeting in Oslo.  
22.15 – 23.35 ZDF Das aktuelle Sportstudio: Tennis, Leichtathletik.

### Sonntag, 5. Juli

13.30 – 15.00 RTLplus Formel 1 live: GP von Frankreich in Magny-Cours.  
15.00 – 17.45 RTLplus Tennis live: Finale der Herren.  
15.05 – 17.00 ARD Sport extra: CHIO in Aachen, Galopp in Hamburg-Horn.  
16.30 – 17.05 SAT 1 Reiten: Tele-Wette.  
17.10 – 18.15 ZDF Die Sport-Reportage: Wimbledon, Tour de France.  
18.10 – 18.40 ARD Sportschau: Wimbledon, Finale der Herren.

### Montag, 6. Juli

16.30 – 17.00 N3 Radsport live: Tour de France.  
19.00 – 19.30 ORB Einwurf: die Sportilustrierte.

**fuwo**  
Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).  
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.  
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbrich.  
Chefredakteur: Klaus Feuerhahn. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegele, Volker Zeidler, Jürgen Zinke.  
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weisse. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.  
Leserservice: Michael Hoffhild (Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 47 221).  
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, O-1080 Berlin  
Telefon: Berlin 2 03 47 223 oder 2 53 83 293 oder 2 53 83 294  
Telefax: Berlin 2 03 47 290 oder 2 53 83 300 oder 2 53 83 301  
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.  
Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.  
Verlagsleiter: Bernd Morich.  
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel. Berlin 2 21 24 96). Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreise Nr. 3 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweg: Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.  
Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.  
Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.  
Herstellung: Marianne Bausatz.  
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).



## Blickpunkt England



**Arsenal-Jubiläum – auch in der neuen Saison? Hier freuen sich Anders Limpar (M.) und Mitspieler über das 4:0 gegen Liverpool in der letzten Saison. Arsenal gehört wieder zu den Favoriten**

## Arsenal – der Geheimfavorit

London – Viel Hitze, viele im Urlaub. Gute Vorzeichen, daß England die Schmach des EM-Ausscheidens schneller überwindet. Wirbel macht jetzt nur der Verband: Erstmal gibt es den Spielplan der neuen Saison nicht mehr kostenlos. Jede Zeitung, die ihn drucken will, muß umgerechnet 1.800 Mark für die Rechte zahlen!

Am 8. August beginnt mit dem traditionellen Spiel Meister Leeds United gegen Pokalsieger FC Liverpool im Londoner Wembleystadion die neue Saison.

Eine Woche später geht's dann richtig los. Neben Leeds, Liverpool und Manchester United gilt Arsenal London als Geheimtip. Der schotti-

sche Trainer George Graham, seit sechs Jahren bei den „Kanonieren“ im Amt, hat um Stürmer Tony Adams, den irischen Nationalspieler David O'Leary, den englischen Nationalspieler Lee Dixon, Torschüt-

zenkönig Ian Wright (29 Tore letzte Saison) und dem schwedischen Nationalspieler Anders Limpar wieder eine starke Mannschaft aufgebaut. 1989 und 1991 wurde Graham mit Arsenal bereits Meister.

Abschlußtabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Punkte
1. Leeds United	42	22	16	4	74:37	+37	82
2. Manchester Utd.	42	21	15	6	65:35	+30	78
3. Sheffield Wedn.	42	21	12	9	62:49	+13	75
4. FC Arsenal	42	19	15	8	81:46	+35	72
5. Manchester City	42	20	10	12	61:48	+13	70
6. FC Liverpool	42	16	16	10	47:40	+7	64
7. Aston Villa	42	17	9	16	48:44	+4	60
8. Nottingham For.	42	16	11	15	60:58	+2	59
9. Sheffield Utd.	42	16	9	17	65:65	+0	57
10. Crystal Palace	42	14	15	13	53:61	-8	57
11. Queen's Park R.	42	12	18	12	48:47	+1	54
12. FC Everton	42	15	14	13	52:51	+1	53
13. FC Wimbledon	42	15	14	13	53:55	-2	53
14. FC Chelsea	42	13	14	15	50:60	-10	53
15. Tottenham Hot.	42	15	7	20	58:63	-5	52
16. FC Southampton	42	14	10	18	59:55	-4	52
17. Oldham Athletic	42	14	9	19	45:67	-22	51
18. Norwich City	42	11	12	19	47:65	-18	45
19. Coventry City	42	11	11	20	55:44	+9	44
20. Luton Town	42	10	12	20	58:71	-13	42
21. Notts County	42	10	10	22	40:62	-22	40
22. West Ham United	42	9	11	22	37:59	-22	38

## Blickpunkt Schottland

## Die Superliga kommt

Glasgow – Die fünf besten schottischen Klubs gehen in die Offensive: Glasgow Rangers und Celtic, FC Aberdeen, Heart of Midlothian und Dundee United wollen in zwei Jahren eine eige-

ne Liga. Der Hintergrund: Die Serie ist mit 44 Spielen zu lang, und ein Großteil der Einkünfte soll nicht mehr mit unterklassigen Vereinen geteilt werden. Hibernian Edinburgh, FC Motherwell

und St. Johnstone wollen der Superliga beitreten, der acht Vereine angehören sollen. In einer Doppelsrunde wird es nur noch 28 Punktspiele geben. Voraussetzung zur Aufnahme in die „Scottish Super League Limited“ sind Stadien mit überdachten Sitzplätzen, gesunden Finanzen, hoher Zuschauer-Zuspruch.

Aber: Nur der schottische Fußballverband kann diese „Superliga“ beschließen. Außerdem gibt es da noch ein Problem: Wird die jetzige Liga aufgelöst, müssen laut Statut des Verbandes die Spieler der ausscheidenden vier Mannschaften von den übrigen übernommen werden.

Abschlußtabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. Glasg. Rangers (M)	44	33	6	5	101:31	+70	72:16
2. Heart of Midloth.	44	27	9	8	60:37	+23	65:23
3. Celtic Glasgow	44	26	10	8	88:42	+46	62:26
4. Dundee United	44	19	13	12	66:50	+16	51:37
5. Hibern. Edinburgh	44	16	17	11	53:45	+8	49:39
6. FC Aberdeen	44	17	14	13	55:42	+13	48:40
7. Airdrieonians (N)	44	13	10	21	50:70	-20	36:52
8. St. Johnstone	44	13	10	21	52:73	-21	36:52
9. FC Falkirk (N)	44	12	11	21	54:73	-19	35:53
10. FC Motherwell (P)	44	10	14	20	43:61	-18	34:54
11. FC St. Mirren	44	6	12	26	35:73	-40	24:64
12. Dunfermline Athl.	44	4	10	30	22:80	-58	18:70

## +Sportecho+++Sportecho+++Sportecho+

### ■ Olympia

Das Nationale Olympische Komitee Deutschlands hat bislang 480 Athleten für Barcelona nominiert. Nach offen ist die Benennung der Dressur- und Springreiter, während die Basketballer derzeit im Qualifikationsturnier in Saragossa um einen der vier Olympiaplätze spielen. In Deutschland sind alle Karten für die Olympischen Spiele in Barcelona ausverkauft. 90.000 Tickets stellte das Organisationskomitee für den deutschen Markt bereit.

### ■ Handball

Das Teilnehmerfeld für das Olympia-Vorbereitungsturnier der deutschen Nationalmannschaft der Männer vom 10. bis 12. Juli in Menden, Duisburg und Bergisch-Gladbach hat sich kurzfristig geändert. Nach einer Absage Litauens konnte das international höher einzuschätzende Team Kroatiens verpflichtet werden.

### ■ Basketball

In ihrem siebten Spiel beim europäischen Olympia-Qualifikationsturnier in Saragossa gab es für die deutschen Spieler die erste Niederlage: 76:88 gegen Slowenien.

### ■ Radsport

Der Sieger der diesjährigen Tour de France (Start 4. Juli) wird umgerechnet 600.000 Mark kassieren. Die Gesamtgewinnsumme für die Radprofis beträgt drei Millionen Mark. Die deutschen Teilnehmer: Olaf Ludwig (Leipzig), Udo Böhrs (Heltersberg), Jens Heppner (Gera), Bernd Gröne (Recklinghausen), Remig Stumpf (Dittellbrunn), Rolf Götz (Bad Schussenried), Dominik Krieger (Karlsruhe), Rolf Aldag (Ahlen), Olaf Jentsch (Cottbus), Marcel Wüst (Köln), Falk Boden (Frankfurt/O.), Mario Kummer (Erfurt).

### ■ Leichtathletik

Beim letzten Olympiatest der Deutschen am 19. Juli in Ingolstadt stehen neben Hochsprung-Weltmeisterin Heike Henkel auch Katrin Krabbe und Ben Johnson im Blickpunkt. Die 22-jährige Neubrandenburgerin soll in der 4x100-m-Staffel endgültig Olympiareife nachweisen. Ben Johnson wurde von Sportfest-Sponsor Audi zusammen mit der kanadischen Staffel für 18.000 Mark verpflichtet.

### ■ Schwimmen

Der Deutsche Schwimmverband (DSV) wird die Magdeburger Ex-Weltmeisterin Astrid Strauß dem Nationalen Olympischen Komitee (NOK) nachträglich zur Nominierung für die Olympischen Spiele in Barcelona vorschlagen. Durch eine einstweilige Verfügung des Landgerichtes München I ist der DSV dazu verpflichtet.

### ■ TENNIS

106. All England Championships in Wimbledon (7,83 Millionen Dollar), 8. Spieltag: **Damen-einzel, Viertelfinale:** Graf (Brühl/Nr.2/Titelverteidigerin) – Natalia Zvereva (GUS) 6:3, 6:1, Seles (Jugoslawien/Nr.1) – Tauziat (Frankreich) 6:1, 6:3, Navratilova (USA/Nr.4) – Maleeva (Bulgarien/Nr.12) 6:3, 7:6 (7:2), Sabatini (Argentinien/Nr.3) – Capriati (USA/Nr.6) 6:1, 3:6, 6:3. **Im Halbfinale:** Navratilova – Seles, Graf – Sabatini.

**Damendoppel, 3. Runde:** Novotna/Savchenko-Neiland (CSFR/Lettland) – Fendick/Strnadova (USA/CSFR/Nr.9) 6:2, 6:2, Magers/White (USA/Nr.6) – Adams/Bolleggraf (USA/Niederlande/Nr.6) 6:4, 3:6, 6:3, Jo-Faull/Richardson (Australien/Neuseeland) – Burgin/de Swardt (USA/Südafrika) 6:4, 5:7, 6:0.

**Achtelfinale:** Navratilova/Shriver (USA/Nr.4) – Huber/Kohde-Kilsch (Heidelberg/Saarbrücken/Nr.14) 6:1, 6:2, Sanchez/Sukova (Spanien/CSFR/Nr.3) – Rittner/Maleeva (Leerkusen/Bulgarien/Nr.15) 6:4, 6:2.

**Herreneinzel, Achtelfinale:** Becker (Leimen/Nr.4) – Ferreira (Südafrika/Nr.14) 3:6, 6:3, 6:4, 6:7 (6:8), 6:1, Viertelfinale: Sampras – Stich 6:3, 6:2, 6:3; Ivanisevic – Edberg 6:7 (10:12), 7:5, 6:1, 3:6, 6:3; J. McEnroe – Forget, Becker – Agassi, (nach Redaktionsschluss).

**Herrendoppel, 3. Runde:** Stich/McEnroe (Einsiedeln/USA) – Inneer/Salunaa (USA/Nr.15) 6:3, 6:2, 6:4.

**Viertelfinale:** Woodbridge/Woodford (Australien/Nr.2) – Kratzmann/Masur (Australien/Nr.9) 6:7 (5:7), 7:6 (7:5), 7:5, 6:3, Grabb/Reneberg (USA/Nr.4) – McEnroe/Jonathan Stark (USA) 7:6 (7:3), 6:3, 3:6, 7:6 (7:5).

**Mixed, 2. Runde:** Zvereva/Pugh (GUS/USA) – Smylie/Fitzgerald (Australien/Nr.9/Titelverteidiger) 6:2, 7:6 (7:3), Novotna/Woodbridge (CSFR/Australien/Nr.1) – Fairbank-Nideffer/Kinnear (USA) 6:3, 7:5.

### ■ LEICHTATHLETIK

Grand Prix-Meeting in Helsinki:

**Frauen, 100 m:** 1. Malschugina (GUS) 11,24 Sekunden, 2. Neighbors (USA) 11,35, 3. Iheagwan (Nigeria) 11,49. **200 m:** 1. Malschugina (GUS) 22,29 Sekunden, 2. Webber (USA) 23,25, 3. Neighbors (USA) 23,45. **400 m:** 1. Restrepo (Kolumbien) 50,75 Sekunden, 2. Richardson (Kanada) 51,60, 3. Poetschke (Australien) 51,66. **1.500 m:** 1. Akra (Schweden) 4:08,92 Minuten, 2. Kubsova (CSFR) 4:10,80, 3. Rea (Italien) 4:11,03, ... 7. Lesch (Frankfurt) 4:15,42. **10.000 m:** 1. Ondieki (Jahres-Weltbestzeit) 31:11,72 Minuten, 2. Ferreira (Portugal) 31:16,42, 3. Dias (Portugal) 31:42,70. **Weitsprung:** 1. Borschajna (GUS) 6,91 m, 2. Perschina (GUS) 6,64, 3. Ropo-Junnilla (Finnland) 6,56. **Speerwerfen:** 1. Schikolenko (GUS) 67,46 m, 2. Hattestad (Norwegen) 66,14, 3. Alarantti (Finnland) 66,06.

**Männer, 800 m:** 1. Benvenuti (Italien) 1:45,05 Minuten, 2. Kipketer (Kenia) 1:45,62, 3. Piekarski (Polen) 1:45,68. **1.500 m:** 1. Morcelli (Algerien) 3:34,89 Minuten, 2. Suleiman (Katar) 3:34,89, 3. Hacksteiner (Schweiz) 3:36,80. **5.000 m:** 1. Biyissa (Äthiopien) 13:13,44 Minuten, 2. Abebe (Äthiopien) 13:17,61, 3. Castro (Portugal) 13:19,98. **110 m Hürden:** 1. Ridgeon (Großbritannien) 13,66 Sekunden, 2. Wojcik (Polen) 13,77, 3. Schischkin (GUS) 13,88. **400 m Hürden:** 1. Kucej (CSFR) 49,82 Sekunden, 2. Helinurm (Estland) 50,07, 3. Cuypers (Belgien) 50,07. **3.000 m Hinder-nis:** 1. Brahmi (Algerien) 8:22,51 Minuten, 2. Hautala (Finnland) 8:29,24, 3. Sparr (Schweden) 8:30,63. **Kugelstoßen:** 1. Günt-hör (Schweiz) 20,88 m, 2. Larsson (Schwe-den) 19,69, 3. Kleiza (Litauen) 19,63. **Ham-**

**mawerlen:** 1. Sedyh (GUS) 78,88 m, 2. Gustafsson (Schweden) 75,58, 3. Jantunen (Finnland) 73,46. **Speerwerfen:** 1. Rätty (Finnland) 87,12 m, 2. Hill (Großbritannien) 83,50, 3. Pukstys (USA) 83,20, 4. Petranoff (Südafrika) 82,92.

**Sportfest in Hengelo/Holland – Männer, 1.500 m:** Baumann (Leerkusen) 3:34,22 min; **Frauen, 800 m:** van Langen (Holland) 1:56,68 min (Jahresweltbestzeit); **Hochsprung:** Henkel (Leerkusen) 2:03 m.

### ■ RADSPORT

**Nationales Hessen-Rundfahrt der Amateure, 2. Etappe, 1. Teilstück, Mannschaftszeitfahren über 62 km von Einhausen nach Langen:**

1. Polen 1:11:39,82 Stunden (52,25 km/h), 2. Deutschland 1:12:51,02, 3. Neuseeland 1:13:02,03, 4. Hessen 1:13:18,04, 5. Brandenburg 1:14:30,03, 6. Frankreich 1:15:15,20.  
**2. Teilstück, 2. Etappe über 114 km von Langen nach Wetzlar:**  
1. Jörg Rölß (Frankfurt/M.) 2:39:15 Stunden, 2. Gerard Picard (Frankreich) 2:39:21, 3. Sergej Ouschakow (Schweiz).

**Amateure, Rad-Bundesliga – Stand nach drei Rennen:**

1. Olympia Dortmund 84 Pkt., 2. RC Frankfurt/M. 78, 3. RSG Nürnberg 76, 4. RG Sassenheim 69, 5. HRC Hannover 61, RSV Köln 59, 7. RG Betzingen/Hannover 58, RSV Oscheilbronn 56, 9. SC Cottbus 52, 10. LG Stuttgart 47, 11. SC DHfK Leipzig 43, 12. Opel Schuler Berlin 39, 13. RG Büttgen 36, 14. RSG Wiesbaden 35, 15. SSV Gera 33. Insgesamt 24 Mannschaften.

**Etappenplan der 79. Tour de France:**

4. Juli: Prolog in San Sebastian/Spänien 8 km, 5. Juli: 1. Etappe San Sebastian-San Sebastian 195 km, 6. Juli: 2. Etappe San Sebastian-Pau 225 km, 7. Juli: 3. Etappe Pau-Bordeaux 218 km, 8. Juli: 4. Etappe Mannschaftszeitfahren in Libourne 63,5 km, 9. Juli: 5. Etappe Nogent-sur-Oise-Wasquehal 196 km, 10. Juli: 6. Etappe Roubaix-Brüssel 167 km, 11. Juli: 7. Etappe Brüssel-Valkenburg 197 km, 12. Juli: 8. Etappe Valkenburg-Koblenz 207 km, 13. Juli: 9. Etappe Einzelzeitfahren in Luxemburg 65 km, 14. Juli: 10. Etappe Luxemburg-Strasbourg 217 km, 15. Juli: 11. Etappe Strasbourg nach Mulhouse 250 km.

16. Juli: Ruhetag in Dole, 17. Juli: 12. Etappe Dole-Saint Germain Mont Blanc 268 km, 18. Juli: 13. Etappe Saint Germain Mont Blanc-Sestriere 255 km, 19. Juli: 14. Etappe Sestriere-L'Alpe d'Huez 187 km, 20. Juli: 15. Etappe Bourg d'Oisans-St. Etienne 198 km, 21. Juli: 16. Etappe St. Etienne-La Bourbou-le 212 km, 22. Juli: 17. Etappe La Bourbou-le-Montlucon 189 km, 23. Juli: 18. Etappe Montlucon-Tours 214 km, 24. Juli: 19. Etappe Tours-Blois Einzelzeitfahren 64 km, 25. Juli: 20. Etappe Blois-Nanterre 222 km, 26. Juli: 21. Etappe La Defense-Paris 141 km

### ■ HANDBALL

Ausbeute für das Länderspiel am Sonntag (10. Juli, 11.45 Uhr) gegen Ungarn in Budapest:

Tor: Andreas Thiel (Bayer Dormagen), Jan Holbert (TSV Milbertshausen), Feld: Holger Schneider (VfL Bad Schwartau), Jochen Fraatz (TUSEM Essen), Frank-Michael Wahl, Matthias Hahn, Stephan Hauck (alle SG Hameln), Michael Klemm (Bayer Dormagen), Richard Ratka (TURU Düsseldorf), Volker Zerbe (TVB Lemgo), Holger Winsemann (SC Magdeburg), Klaus-Dieter Petersen (VfL Gummersbach).



**Olafs dritter Tour-Start**  
**Graf (Leipzig):** „Mein großes Ziel bei meiner dritten Tour de France, eine Etappe gewinnen und das Grüne Trikot des besten Sprinters“

In unserer **Montag fuwo** lesen Sie:

**Vier Tage vor dem Start der 2. Liga**  
**Die erste Hochrechnung:**  
**Wer wird Meister, wer steigt ab?**  
**fuwo befragt 30 Experten**  
**Alle Informationen als Zeitung in der Zeitung zum Herausnehmen und Sammeln**

**Riesen-Übersicht, alle Klubs, alle Zugänge, Abgänge, die Stamm-Mannschaft**

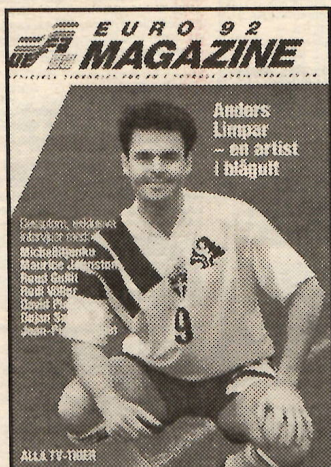
**Der aktuelle Spielplan mit allen Freitag- und Sonntag-Spielen**

**Extra-Service**  
**Der besondere EM-Spaß:**  
**Alle 32 EM-Tore im Foto**



**fuwo präsentiert**

# für Sammler und Statistik-Profis!



## EM-Magazin

**fuwo** bietet exklusiv an: Das offizielle Magazin der Fußball-Europameisterschaft 1992. Allen Sammlern, die Fußball-Schweden in diesen Tagen nicht selbst erleben können, bieten wir dieses Original-Dokument. Wenn Sie daheim schon eine umfangreiche Sammlung von Programmen besitzen – hier kommt die wertvolle Ergänzung. Dieses Magazin erhalten Sie nur in Schweden und – bei uns in **fuwo**! Aber Achtung: Uns liegt nur eine begrenzte Stückzahl vor.

100 Seiten, vierfarbig, viele Fotos und Zahlen, gebunden.

Artikel/Kurzwort: EM-Magazin, Bestell-Nr. 12 146, Einzelpreis 20,00 DM.



## Fußball-EM '92 Schweden

In bewährter Weise präsentiert der renommierte TV-Moderator Harry Valerien mit seinem Team die Fußball-Europameisterschaft 1992 in Schweden in ausführlicher Berichterstattung. Neben den Texten zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten. Der bleibende Erinnerungswert, jetzt neu im Großformat.

160 Seiten, ca. 190 farbige Abbildungen, Format 22,0 x 29,7 cm, Südwest-Verlag (Versand sofort nach Erscheinen im Juli).

Artikel/Kurzwort: Valerien/EM '92, Bestell-Nr. 12 137, Einzelpreis 39,80 DM.



## Fußball-Europameisterschaft Schweden 1992

Das Festival des europäischen Fußballs wird in mitreißenden Berichten und packenden Fotos von den 15 Spielen der Endrunde eindrucksvoll dokumentiert. Der authentische Report, für den als kompetente Autoren Trainer Christoph Daum und Rundfunkreporter Wolfgang Hempel gewonnen wurden, enthält natürlich auch Berichte über die Qualifikation sowie die komplette Statistik aller Ergebnisse der EM-Turniere seit 1960.

160 Seiten, ca. 140 Fotos, davon 40 in Farbe, 21,0 x 28,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Sportverlag Berlin (Versand sofort nach Erscheinen im Juli).

Artikel/Kurzwort: EM 1992, Bestell-Nr. 12 164, Einzelpreis 39,80 DM.

## Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB.

90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video. Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM.



So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

## COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
EM-Magazin		12 146	
Video 91/92		11 299	
EM 1992		12 164	
Valerien/EM '92		12 137	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir

☐ gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beiliegend, versandkostenfrei)

☐ nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname

PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum/Unterschrift

**fuwo-Fußball-Shop**  
SPORTVERLAG GmbH  
Neustädtische Kirchstr. 15  
O-1086 Berlin



# Fußball-Shop





# Rudi, Rudi, noch einmal – und dann ist Schluß! Schade!

## Gedanken zu Rudi Völlers Abschied aus der Nationalelf

**J**ahrelang hallte ein Schrei durch deutsche Stadien – in München, in Hamburg, in Nürnberg. Der Sprecher gibt die Mannschaftsaufstellung bekannt: „Mit der Nummer 9 – Rudi Völler.“ Antwort der Fans: „Ruuuuuuudi!“

Sie liebten und verehrten ihn. Warum? Rudi hat immer gezeigt, er ist einer von ihnen geblieben. Egal, ob Freundschaftsspiel, Qualifikationsspiel oder Weltmeisterschafts-Endspiel – Rudi kämpfte, Rudi ackerte, Rudi zauberte. Und Rudi schloß Tore. Viele Tore. 43 in 84 Länderspielen für Deutschland. Und Völler zeigte keine Starallüren. Obwohl seine Karriere steil bergauf führte: Hanau, Offenbach, 1860 München, Bremen, AS Rom. Obwohl er Millionen verdiente – Rudi blieb der nette Junge von nebenan.

Rudi will jetzt nicht mehr stürmen. Jedenfalls nicht mehr für die



Die WM '90 in Italien: mit dem Titelgewinn der Höhepunkt in Völlers Karriere. Hier ein akrobatisches Duell im Aufaktspiel (4:1) mit dem Jugoslawen Baljic

deutsche Nationalmannschaft. Ein Idol nimmt Abschied. Rudi Völler – seit dem Abschied von „Kaiser“ Franz Beckenbauer wohl der populärste Nationalspieler Deutschlands – beendet seine Auswahlkarriere.

### Entscheidung fiel ganz still und leise

Der 32jährige traf seine Entscheidung schon kurz nach der für ihn verkorksten Europameisterschaft in Schweden (*fuvu* berichtete Montag). Bereits im ersten Gruppenspiel gegen die GUS passierte es. 26. Minute: „Auf der linken Seite laufe ich einem Paß von



verschaffen. Einen Abgang, wie ihn ein Weltstar verdient hat. Vogts lädt Völler zum Länderspiel am 14. Oktober gegen Mexiko ein. Ein normales Länderspiel. Aber wahrscheinlich das erste, das in den neuen Bundesländern DDR stattfinden wird. Im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion.

Und schon deshalb mußt du in Dresden mitspielen, Rudi! Du hast im Osten schon immer Millionen Fans. Ich denke nur an das WM-Endspiel 1986. Deutschland lag schon sechs Minuten vor dem Ende mit 1:2 gegen Argentinien zurück. Rudi, und dann hast du das 2:2 gemacht.

Klar, wir haben dann 3:2 verloren. Aber was zählte, war die Erlösung beim Ausgleich. Deutschland – West und Ost – ein einziger Jubelschrei. Was zählte, war die Hoffnung. Du hattest sie uns für einen kurzen Moment gegeben.

Ich denke an das WM-Finale 1990 gegen Argentinien. Strafstoß nach einem Sensini-Foul an Völler – Brehme trifft zum entscheidenden 1:0. Wir sind Weltmeister.

Völler wird jetzt vermutlich vom AS Rom zum französischen Meister Olympique Marseille wechseln. Wie Olympiques Generalsekretär Jean-Pierre Bernes bekanntgab, wird Völlers Rechtsanwalt am Freitag in der südfranzösischen Hafenstadt erwartet, um den Wechsel endgültig perfekt zu machen. Völler soll den von Marseille zum AC Mailand gewechselten Torjäger Jean-Pierre Papin ersetzen und bei Olympique einen Drei-Jahres-Vertrag erhalten.

Und daß nicht nur Deutsche ihren Rudi geliebt und sich an seinen Toren erfreut haben, zeigt die Meinung von Marseilles Präsident Bernard Tapie: „Völler ist auch in Frankreich ein großer Name. Wir lieben sein Art Tore zu machen. Ich denke, er ist der richtige Mann für uns, kann für Marseille 30 Treffer in der Saison schießen.“

Völler wird seine Karriere wohl in Marseille ausklingen lassen. In der Auswahl ist unwiderruflich Schluß. „Zehn Jahre sind genug. Der Abschied hängt nicht mit der EM zusammen. Meine Entscheidung stand schon vorher fest.“





Stefan Effenberg entgegen. Mein Gegenspieler Oleg Kusnezow kommt relativ schnell angerannt. Ich will den Ball abdecken, mache schon eine Schutzbewegung mit meinen Armen. In dem Moment springt Kusnezow hoch. Ich pralle mit meinem linken Arm gegen seine Hüfte. Dann knackte es nur noch. Ein stechender Schmerz, der erst mal schnell verschwand. Ich habe mir nichts gedacht. Aber dann spürte ich, wie mein Arm hin- und herknackte. Ich merkte, daß da etwas nicht stimmt."

Niederschmetternde Diagnose von Mannschaftsarzt Prof. Heinrich Heß: „Parierfraktur im linken Unterarm.“ Rudi zuckte zusammen, sagte leise: „Das ist das Ende. Ich hatte mir doch so viel vorgenommen, wollte mit Deutschland Europameister werden. Nun dies.“ Völler gibt enttäuscht seinen Abschied bekannt. Einen Abschied – heimlich, still und leise. Einen Abschied – der in der allgemeinen Enttäuschung über die 0:2-Finalniederlage Deutschlands gegen Dänemark untergeht.

### Berti: Rudi, so gehst du nicht

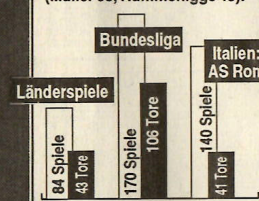
Berti Vogts entsetzt: „Rudi, so kannst du nicht gehen!“ Der Bundestrainer will Völler nicht so sang- und klanglos gehen lassen. Er will ihm einen würdigen Abgang

### Ruuuuuudi!

Wenn Völler so kämpfte, den Blick auf den Ball gerichtet, in der Aufwärtsbewegung, als spüre er die Behinderung durch die gegnerischen Verteidiger nicht, dann sprang der Funke über. Und die Fans riefen: „Ruuuuudi!“

### Rudi Völler und seine Tore

Ein Torjäger wie er im Buche steht. Er kann mit beiden Füßen schießen, viele Treffer erzielte er mit dem Kopf. 43 Treffer erzielte er für die Nationalmannschaft, ist jetzt gleichauf mit Uwe Seeler (Müller 68, Rummenigge 45).



Elegante Ballführung, Schußstärke und immer wieder bereit zu kämpfen – das waren die Markenzeichen, die Völler in 84 Länderspielen zum Publikumsliebbling machten

### Ein Abschiedsschrei: Das längste Ruuuudi!

Mag sein, Rudi. Aber vorher mußt du dich noch von uns verabschieden – am 14. Oktober in Dresden. „Natürlich will ich unbedingt in Leipzig spielen“, sagte Völler vor dem geplatzten deutschen Fußballfest im November 1990. Rudi, damals hat's nicht geklappt, aber jetzt kannst du dich deinen Fans im Osten zeigen. Dann wird durch das Harbig-Stadion ein Schrei hallen. Kannst du glauben, ein solches „Ruuuuuuuudi“ hast du noch nie erlebt. Das wäre doch was zum Abschied, stimmt's?!

Foto: REUTER (2), KRAUCZYNSKI (2), HÄRTRICH

## Sein Leben in Daten und Fakten



Völler hat Schmerzen. Der Armbruch im EM-Spiel gegen GUS – das Aus in der Nationalelf

**1976:** Wechsel in die Jugendmannschaft von Kickers Offenbach



Völler als hoffnungsvolles Nachwuchstalent

**1977:** Meniskus-Operation

**1980:** Wechsel zu TSV München 1860, Ablösesumme 700 000 DM  
**1980:** Handbruch

**1983:** 30. März 1983 Erstes Länderspiel gegen Albanien in Tirana (EM-Qualifikation)

**1983:** Vizemeister (Meister: Hamburger SV) mit Werder Bremen, Torschützenkönig und Fußballer des Jahres  
**1983:** Sprengung des Schulter-Eckgelenks

**1985:** Heirat mit Frau Angela

**1985 (Mai):** Vizemeister (Meister: Bayern München) mit Werder Bremen

**1985 (Juni):** Zerrung am rechten Oberschenkel

**1985 (September):** Bänderdehnung, Beckenschiefstand wegen des vier Millimeter kürzeren rechten Beins

**1985 (Oktober):** Kapselanriß im linken Sprunggelenk

**1985 (November):** Adduktoren-Anriß

**1988:** Oberschenkelzerrung

**1989 (April):** Schwere Rippenprellung

**1989:** Bester Spieler seines Klubs

**1989 (November):** Bänderdehnung im Knie

**1990 (Februar):** Oberschenkelzerrung

**1990:** Zum Kapitän des AS Rom berufen

**1990 (Juli):** Weltmeister

**1991 (April):** Muskelfaserriß im rechten Oberschenkel

**1991:** Italienischer Pokalsieger mit AS Rom

**1991 (August):** Innenband-Anriß im rechten Knie

**1991 (September):** Nach 1 359 Minuten schoß er wieder ein Tor in der Meisterschaft

**1991 (Oktober):** Muskelfaserriß im Oberschenkel

1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992

**Rudi Völler**  
**1960:**  
13. April 1960 in Hanau geboren.



Zwei Strahlmänner. Völler (links) und Brehme nach dem WM-Finale '90

**1968:** Wurde mit acht Jahren von seinem Vater beim TSV 1860 Hanau angemeldet, der Vater war auch sein erster Trainer



**1978:** Unterschrieb bei Kickers Offenbach beim damaligen Zweitligisten seinen ersten Profivertrag. Kickers-Idol Hermann Nuber gilt als der eigentliche Entdecker des Angreifers.

**1978:** Meniskus-Operation

Das Bild täuscht. Rijkard (links) entschuldigt sich nicht, er hat Völler gerade bespuckt. Beide mußten vom Platz

**1982:** Wurde zum Stürmerstar, erzielte in der ersten Saison 37 Tore und wurde Torschützenkönig der 2. Bundesliga

**1982:** Wechsel zum SV Werder Bremen, Ablösesumme 1 Million DM

**1982:** 17. November 1982 Länderspieldebüt gegen Nordirland in Belfast (EM-Qualifikation), Nordirland gewinnt 1:0

**1986 (Februar):** Leisten-Operation

**1986 (Mai):** Vizemeister (Meister: Bayern München) mit Werder Bremen

**1986 (Juni):** Vizeweltmeister (Weltmeister: Argentinien)

**1986 (Oktober):** Muskelfaserriß

**1980 bis 1987 – insgesamt 170 Bundesligaspiele und 106 Tore (33/9 für München und 137/97 für Werder Bremen)**

**1987:** Wechsel zu AS Rom, Ablösesumme 7 Millionen DM, im ersten Jahr lediglich drei Tore für Rom

**1987:** Mobiler Bluterguß im Rücken, anschließend Operation

**1992 (Juni):** Armbruch, im Spiel der Europameisterschaft gegen GUS wurde sein linker Unterarm gebrochen

**1992 (Juni):** Vize-Europameister (Europameister: Dänemark), insgesamt 21 EM-Einsätze von 1983-1992 (dreizehn in der Qualifikation und acht in der Endrunde) und 12 EM-Tore (acht in der Qualifikation und vier in der Endrunde)

**1992 (Juni):** Abschied von der Nationalmannschaft (84 Länderspiele und 43 Tore)